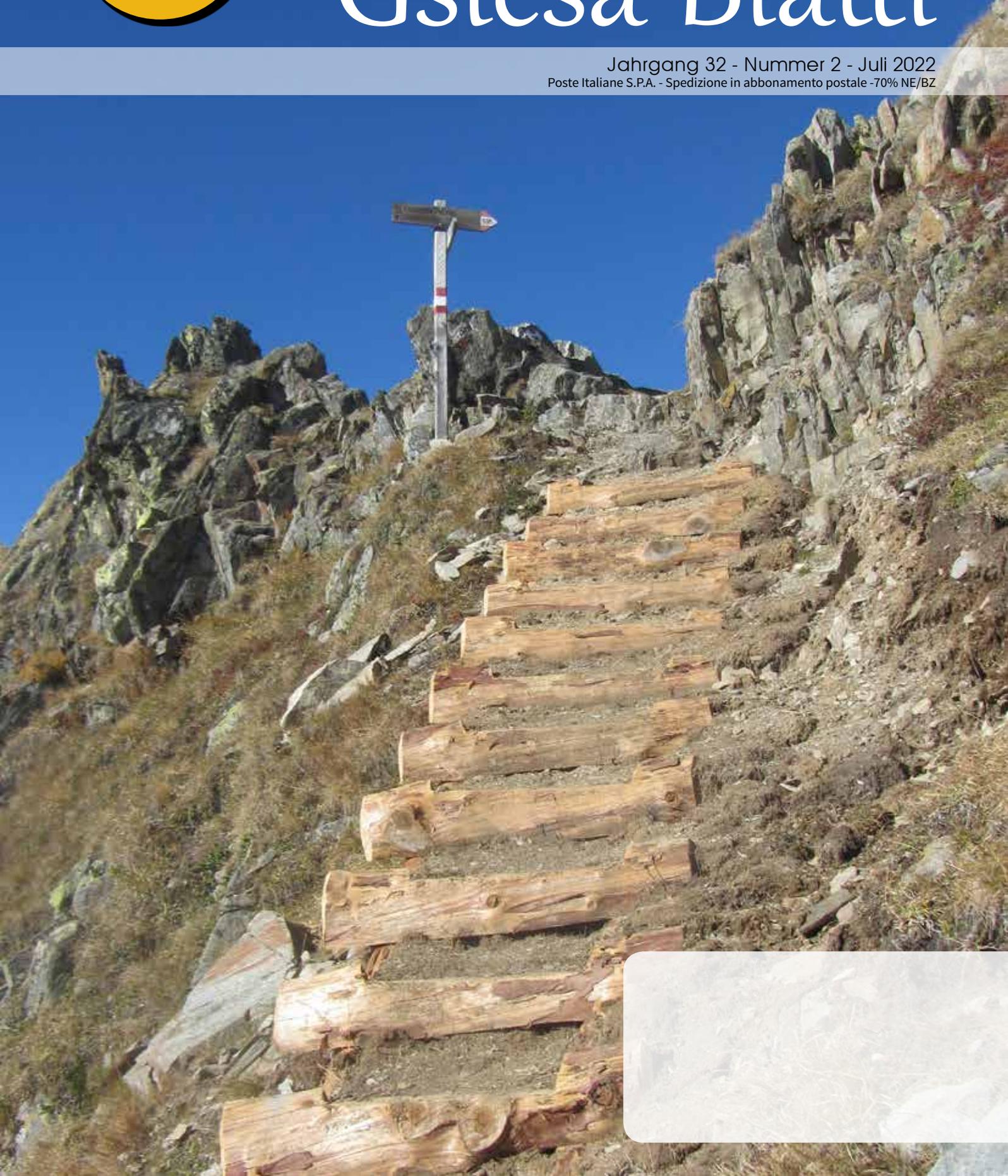


# Gsieser Blattl

Jahrgang 32 - Nummer 2 - Juli 2022  
Poste Italiane S.P.A. - Spedizione in abbonamento postale - 70% NE/BZ



## IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde Gsies

Verantwortlicher Direktor: Dr. Nikolaus Stoll

Ermächtigung: Landesgericht Bozen  
Nr. 3/91 vom 19.03.1991

Texterfassung: Gemeinde Gsies  
Tel. +39 0474 978232  
karin.ampferthaler@gsies.eu

Schriftleitung und Korrektur: Claudia Bachmann  
Tel. +39 340 60 24 501  
info@claudiabachmann.it

Satz und Print: Kraler Druck + Grafik  
Vahrn/Brixen  
Tel. 0472 830 946  
info@kraler.bz.it

## INFOS

**Nächster Redaktionsschluss: 09. Oktober 2022**

Verspätete Beiträge können leider nicht mehr angenommen werden!

**Herausgabe: November 2022**

**Einsendung von Texten:**

Die Texte bitte digital (Word Dokument) in einer Standard-schriftart und -größe verfassen. Da alle Berichte bearbeitet und neu formatiert werden, sollten auf Schmuckschriften und eigene Designs verzichtet werden.

Beiträge bitte an [info@claudiabachmann.it](mailto:info@claudiabachmann.it) oder [karin.ampferthaler@gsies.eu](mailto:karin.ampferthaler@gsies.eu) schicken.

Vornamen vor Nachnamen nennen und bei Geldbeträgen die Euro-Bezeichnung nach der Zahl.

**Übermittlung von Fotos:**

Die Fotos **bitte nicht** in die Worddatei einfügen, sondern in digitaler Form als JPG, TIFF oder EPS mit 300 dpi (= Druckqualität) mailen, auf einem Stick oder als gedrucktes Foto abgeben.

Logos oder Fotos, welche vom Internet heruntergeladen worden sind, können nicht verwendet werden, da die Qualität nicht für den Druck geeignet ist.

**Titelblatt: Alpini Steig**

**Titelblatt Foto:** Forstinspektorat Welsberg

Für Anregungen, Wünsche und Tipps können Sie uns gerne eine E-Mail an [info@claudiabachmann.it](mailto:info@claudiabachmann.it) oder [karin.ampferthaler@gsies.eu](mailto:karin.ampferthaler@gsies.eu) schicken.

## Inhalt

Vorwort	3
Grußworte des Bürgermeisters	4
<b>Gemeindenachrichten</b>	
Aus dem Gemeinderat	5
Aus dem Gemeindeausschuss	6
Aus dem Bauamt	11
Aus dem Umweltamt	12
Aus dem Standesamt	13
<b>Titelthema</b>	
Zwei neue Wanderwege in Gsies	17
<b>Soziales</b>	
Älteste Gsieserin wird 100 Jahre alt	20
Südtiroler Krebshilfe	20
Verein adlatus	21
Familie in Not - Lasst uns helfen	22
Seniorenwohnheim Niederdorf Von-Kurz-Stiftung	23
Gründung der Vinzenzkonferenz zum Hl. Nikolaus	24
Aus Liebe zu den Bergen und im Einsatz für den Nächsten	25
<b>Schule &amp; Bildung</b>	
Grundschule St. Martin	28
Kindergarten St. Magdalena	30
Aus der Bibliothek Gsies	31
Lesetipps Bibliothek St. Magdalena	34
<b>Kinderseite</b>	35
<b>Jugend</b>	
Jugenddienst Hochpustertal	37
Nightliner Shuttle-Dienst im Pustertal	38
<b>Kirchliches</b>	
Erstkommunion in Pichl	39
Erstkommunion in St. Magdalena	40
Erstkommunion in St. Martin	41
<b>Geschichtliches</b>	
Handwerk im Dienste der Landwirtschaft	42
<b>Tourismus</b>	
23. Vollversammlung mit Neuwahlen und Vorschau	45
<b>Vereinsleben</b>	
KFS Zweigstelle St. Magdalena	47
Läutergruppe St. Martin	48
Pater Haspinger Musikkapelle	49
Schützenkapelle Pichl	51
Schützenkompanie Pichl	53
<b>Parteien</b>	
SVP-Ortsausschusswahlen	54
<b>Sport &amp; Freizeit</b>	
Skilift Pichl - Rückblick	56
Aufstiegsanlage Pichl	58
Grasski - eine vergessene Sportart	60
<b>Infos &amp; Veranstaltungen</b>	
35. Gsieser Almhüttenfest	61
Gsieser Heistodlfest	62

## VORWORT

# Liebe Leserinnen und Leser,



der Sommer in Gsies lädt geradezu ein, so manchen Berggipfel zu besteigen. Und vielleicht haben auch Sie schon die Gelegenheit genützt, um die zwei neuen Wanderwege in unserem Tal zu begehen. Denn das umfangreiche Wanderwegenetz in Gsies ist um zwei attraktive Touren rei-

cher. Mit dem Themenweg „Entlang der Grenzen“ und dem „Alpini Steig“ hat das Forstinspektorat Welsberg in den vergangenen Jahren zwei Projekte realisiert, über die wir in dieser Ausgabe berichten. Während die Tour „Entlang der Grenzen“ einen Einblick in das Almleben der Senner und Hirten gibt sowie über die Bergmahd und das Schmuggeln informiert, führt der „Alpini Steig“ über eine Route, die in früheren Jahren von den Alpini regelmäßig beim „campo“ begangen wurde. Eine genaue Wegbeschreibung der neuen Wandertouren finden Sie in unserem Titelthema.

Die vergangenen zwei Jahre waren für die Vereinstätigkeit in unserem Tal eine schwierige Zeit. Veranstaltungen und Feste konnten kaum – oder in nur eingeschränkter Form – stattfinden. Umso erfreulicher ist es, dass wir ins dieser Ausgabe etwa über die Frühjahrskonzerte berichten dürfen, die erstmals seit über 2 Jahren wieder stattgefunden haben, oder auch über die Erstkommunionfeiern in unseren drei Dörfern. Einen ausführlichen Bericht lesen Sie auch über die offizielle Eröffnung der neuen Aufstiegsanlage beim Skilift Pichl und dem ersten Gaudi-Kegeln, das am 01. Mai bei der neu gebauten Kegelbahn „ban Keil“ stattgefunden hat.

Als Redaktionsteam freuen wir uns sehr, dass uns immer öfter Ideen und Anregungen aus der Bevölkerung erreichen und ich möchte mich deshalb bei den vielen kreativen Köpfen bedanken, die mitdenken und auch bereit sind Texte zu verfassen. Wir bemühen uns die vielschichtigen Themen ins *Gsies Blattl* einzubauen und so bleiben wir auch weiterhin offen und neugierig und dankbar für jeglichen interessanten Austausch. Wir wünschen einen fröhlichen Sommer und dass Sie Momente der Ruhe, des Genießens, der Freude und der Geselligkeit erfahren.

Claudia Bachmann



## GRUSSWORTE DES BÜRGERMEISTERS

# Geschätzte Gsieserinnen und Gsieser, werte Leserinnen und Leser,



die Schule ist aus und für viele geht es ab in die Ferien - viel Spaß und gute Erholung. Für die Landwirtschaft steht die Ernte an – die richtige Mischung zwischen Sonne und Regen ist das Um und Auf. Die touristischen Betriebe hoffen auf eine gute Sommersaison, so wie im Vorjahr – Wandern, Klettern und Radfahren liegen

voll im Trend.

Und dies alles bei schwierigen Rahmenbedingungen – hohen Energiepreisen, stark gestiegenen Preisen bei Nahrungsmitteln und Rohstoffen sowie steigender Inflation. Gerade die sozial Schwächsten leiden unter dieser Entwicklung am meisten.

Viele Länder stöhnen unter einer großen Trockenheit, was sich negativ auf die Trinkwasserversorgung und die Produktion von landwirtschaftlichen Produkten auswirkt, sodass die Preise weiter steigen. Auch in Gsies waren und sind die Pegelstände bei den Gewässern und die Schüttungen bei den Trinkwasserquellen aufgrund des trockenen letzten Winters schwach. Umso wichtiger ist es, dass wir die neuen Trinkwas-

serquellen Gean (Gebiet Stumpf), Fürst und Aichbrand (Gebiet Tscharniet) zeitnah, jedenfalls bis spätestens Ende des kommenden Jahres fassen und ableiten. Dieses qualitativ gute Trinkwasser, welches im neuen Trinkwasserspeicher Ackerle oberhalb der Starthütte der Rodelbahn Ackerle gesammelt und aufbereitet wird, versorgt künftig die Ortschaften St. Magdalena und St. Martin. Die bestehenden Trinkwasserquellen (Ascht, Badl, Seiper) müssen größtenteils ausgeleitet werden. Die Ableitung der Trinkwasserquellen vom Gschwendter-Boden muss ebenfalls dringend erneuert werden. Die Leitung hat das technische Lebensende erreicht und das Gelände ist im Bereich der Freileitung über den Mühlbach instabil. Mit diesem ebenfalls qualitativ guten Trinkwasser wird in Zukunft - neben dem Weiler Innerpichl - zum Teil auch der Weiler Unterplanken versorgt. Beide Bauvorhaben werden vom Land mit einer Sonderfinanzierung in Höhe von 75 % gefördert. Die restlichen 25 % müssen über den Trinkwassertarif finanziert werden. In Zukunft erhalten nur mehr jene Gemeinden eine Landesförderung, deren Trinkwassertarif 30 % über dem mittleren Trinkwassertarif aller Südtiroler Gemeinden liegt. Dies hat zur Folge, dass der Trinkwassertarif steigen wird.

Ich wünsche allen einen feinen Sommer - hoffentlich ohne Unwetter - sowie Gesundheit und Zufriedenheit.

Der Bürgermeister  
Paul Schwingshackl

## GEMEINDENACHRICHTEN

# Aus dem Gemeinderat

## Sitzung vom 07.03.2022

TAGESORDNUNGSPUNKTE	ABSTIMMUNG
Vorstellung des Ensembleschutzplanes	
1. Bilanzänderung 2022	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 13)
Bauleitplan der Gemeinde Gsies - Änderung des Bauleit- und Landschaftsplanes „Grün in Grün“ (Umwidmung in der K.G. St. Magdalena in Gsies von 1.400m <sup>2</sup> der Gp. 500 von Wald in Landwirtschaftsgebiet) - Antragsteller: Bachmann Josef	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 13)
Bauleitplan der Gemeinde Gsies - Änderung des Bauleit- und Landschaftsplanes „Grün in Grün“ (Umwidmung in der K.G. St. Magdalena in Gsies von 1.435m <sup>2</sup> der Gp. 539 und von 18.450m <sup>2</sup> der Gp. 540 von Wald/Bestockte Wiese und Weide in Alpines Grün) - Antragsteller: Bachmann Josef	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 13)
Bauleitplan der Gemeinde Gsies - Genehmigung einer Abänderung (2. Block im Zeitraum vom 28.01.2020 bis 28.01.2022 - GA 204/2021)	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 13)
Ernennung eines Nachhaltigkeitsbeauftragten für die Gemeinde Gsies	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 13)
Ersetzung von Mitgliedern der Gemeindekommission für Raum und Landschaft im Sinne des Art. 4 und der Kommission im Sinne des Art. 68 des Landesgesetz vom 10.07.2018, Nr. 9 Raum und Landschaft für den Zeitraum 2020 - 2025	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 13)
Personal - Änderung des Stellenplanes der Gemeinde	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 13)
Straßenwesen - Sanierung der Hofzufahrt „Schintlholz“ in Pichl/Gsies - Genehmigung des Einreichprojektes in technisch-administrativer Hinsicht	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 13)
Straßenwesen - Sanierung der Hofzufahrt „Karbach“ in St. Martin/Gsies - Genehmigung des Einreichprojektes in technisch-administrativer Hinsicht	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 13)

## Sitzung vom 27.04.2022

TAGESORDNUNGSPUNKTE	ABSTIMMUNG
Jahresabschlussrechnung - Überprüfung und Genehmigung der Jahresabschlussrechnung für das Finanzjahr 2021	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 15)
Haushaltsgebarung - Verzicht auf Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses in Bezug auf das Geschäftsjahr 2021	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 15)
2. Bilanzänderung 2022	
Vermögen - Demanialisierung von 257 m <sup>2</sup> der Grundparzelle 311 und Entdemanialisierung von 159 m <sup>2</sup> der Grundparzelle 313 in der Katastralgemeinde St. Martin in Gsies (Weiler Binter)	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 15)
Abänderung der Verordnung über die Ausübung des Handels auf öffentlichen Flächen	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 15)



- Gemeindeämter - Ankauf von Büromaterial für die Gemeindeämter (Bedarf 2022) - Auftrag an die Firma Tinkhauser GmbH aus Brixen in Höhe von 515,95 €
- Grundschule St. Martin - Ankauf von Spezialreinigungsmittel „Depurax“ für die Geschirrspülmaschine der Küche - Auftrag an die Firma Niederbacher Cleantec GmbH aus Kaltern in Höhe von 272,34 €
- Personal - Erstellung einer Rangordnung nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung einer Stelle auf unbestimmte Zeit als spezialisierter/e Koch/Köchin - Berufsbild Nr. 19 in der IV. Funktionsebene (Teilzeit) - Ernennung der Prüfungskommission
- Kindergartendienst - Reduzierung der zu entrichtenden Monatsgebühr (Jänner und Februar 2022) für den Besuch des Kindergartens von St. Magdalena aufgrund der zeitweiligen Schließung wegen des Covid-19 Notstandes
- Erweiterungszone Trögele - Endgültige Zuweisung von gefördertem Bauland an Herrn Hofmann David und Frau Schwingshackl Ilona (Gp. 826/14 K.G. St. Magdalena / Gsies)

#### **Sitzung vom 22.02.2022**

- Einberufung des Gemeinderates zur Sitzung am 07.03.2022 - Festsetzung der Tagesordnung
- Ordentliche Neufeststellung der aktiven und passiven Rückstände - Genehmigung
- Haushaltsjahr 2022 - Überprüfung der Voraussetzungen über die Pflicht zur Einrichtung eines Garantiefonds für gewerbliche Verbindlichkeiten
- ÖBPB Seniorenwohnheim Von-Kurz-Stiftung Niederdorf - Liquidierung eines Investitionsbeitrages zur Finanzierung des Vorprojektes betreffend Umbau und Neubau des Seniorenwohnheimes in Niederdorf - CUP C24E21000140007 in Höhe von 22.300,26 €
- Mittelschule Welsberg - Investitionen 2021 - Austausch von Raffstore sowie Reparatur der USV-Anlage - Liquidierung der anteiligen Kosten an die Marktgemeinde Welsberg-Taisten in Höhe von 5.052,80 €
- Bildungsausschüsse - Zuweisung des Beitrages laut Vereinbarung über die Gemeindenfinanzierung 2022 sowie des Gemeindebeitrages in Höhe von 4.914,40 €
- Gemeindetechniker Dr. Ralf Pellegrini - Genehmigung und Liquidierung der Entschädigung für den geleisteten Dienst in der Gemeinde Gsies im Zeitraum vom 01.07.2021 bis 31.12.2021 in Höhe von 7.170,62 €
- Versicherungen - Regulierung der Versicherungsprämien für das Jahr 2021 in Höhe von 1.507,83 €
- Zuweisung eines Pauschalbetrages an die Schuldirektion Welsberg zur Finanzierung des Lehr- und Verwaltungsbetriebes für das Schuljahr 2021/2022 in Höhe von 6.050,00 €
- Gemeindebauhof - Vergabe des Wartungsdienstes 2022-2024 und Austausch von defekten Teilen für das Gaswarngerät - Auftrag an die Firma SKS Südtiroler-Kanal Service GmbH aus Terenten in Höhe von 1.697,63 €
- Tourismusverein Gsiesertal - Welsberg - Taisten Genossenschaft - Gewährung eines ordentlichen Beitrages - Jahr 2022 in Höhe von 1.500,00 €

#### **Sitzung vom 14.03.2022**

- Fonds für die Unterstützung der Wirtschafts-, Handwerks- und Handelstätigkeiten (DPCM 24.09.2020) - Ernennung der Bewertungskommission
- Personal - Kurse der Europäischen Akademie Bozen (EURAC) - Verpflichtung der vorgesehenen Ausgaben für die Teilnahmegebühren in Höhe von 360,00 €
- Personal - Reinigungsdienst im Kindergarten von St. Magdalena - Liquidierung von geleisteten Arbeitsstunden (Ersatzdienst im Dringlichkeitswege) im Zeitraum 14.01.2022 bis 31.01.2022 laut Anordnung des Bürgermeisters Nr. 02/2022 in Höhe von 627,13 €
- Personal - Gemeindesekretär - Liquidierung und Auszahlung der Ergebniszulage für das Jahr 2021 in Höhe von 6.892,70 €
- Personal - Auszahlung der Leistungsprämien für das Jahr 2021 in Höhe von 19.761,00 €
- Personal: Matrikel Nr. 13 - Auszahlung der Vergütung für geleistete Überstunden aus nicht ausgeglichener Gleitzeit und für nicht genossene Urlaubstage aufgrund des Eintrittes in den Ruhestand in Höhe von 1.728,51 €
- Öffentliche Bibliotheken - Beauftragung für Referententätigkeit für das Jahr 2022 in Höhe von 1.733,29 €
- Friedhof St. Magdalena - Ankauf von Ersatzteilen für die Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung - Auftrag an die Firma ewo GmbH aus Kurtatsch a.d. Weinstraße in Höhe von 136,73 €
- Grundschule und Kindergarten St. Magdalena - Erstellung eines Teilungsplanes sowie Aktualisierung der Pläne und der Situation im Gebäudekataster - Auftrag an Geometer Werner Oberhuber aus Sand in Taufers in Höhe von 1.665,30 €
- Grundschule St. Magdalena - Projekt zur Realisierung eines Zubaus und Installation von Leuchtkörper samt Zubehör. Beauftragung in Dringlichkeitswege der Firma Elektro Felderer GmbH aus Gsies in Höhe von 3.027,94 €
- Sanierung der Sportzone von St. Martin - Überarbeitung des Ausführungsprojektes aufgrund der Projektprüfung, der Verschiebung des Gebäudes und der Projektierung von Schutzbauten, Zusatzauftrag an die Mitglieder der zeitweiligen Bietergemeinschaft Arch. Dr. Haipl Markus, Studio helplan des Plankensteiner Helmut, Studio E-Plan GZFB GmbH und Baukanzlei Sulzenbacher & Partner in Höhe von 21.626,09 €
- Personenaufzüge - Sicherheitsüberprüfung der Aufzüge in den gemeindeeigenen Gebäuden - Auftrag an die Firma IES Ingegneria e Sicurezza Degasperis GmbH aus Bozen in Höhe von 749,08 €

- Gemeindeeigene Gebäude - Wartung der bestehenden Blitzschutzsysteme - Auftrag an die Einzelfirma Johann Winkler (Blitzschutz Winkler) aus Bruneck in Höhe von 1.647,00 €
- Mittelschule Welsberg - Investitionen 2020 - Reparatur Sitzbänke, Ablage für Pinnwand, Vitrine mit Glasschiebetür, Malerarbeiten, Austausch Raffstore und Austausch Hauptuhr - Liquidierung der anteiligen Kosten an die Marktgemeinde Welsberg-Taisten in Höhe von 5.310,47 €
- Teilnahme am Projekt „Begleitung Erstellung Klimaschutzpläne – Klima- und Energieregion Pustertal“ der Bezirksgemeinschaft Pustertal in Höhe von 23.957,00 €

### **Sitzung vom 22.03.2022**

- Personal - Erstellung einer Rangordnung nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung von einer Stelle auf unbestimmte Zeit als Qualifiziertes Reinigungspersonal (Berufsbild 2) in der 2. Funktionsebene mit Teilzeitbeschäftigung 68,42% (26 Wochenstunden) - Bekanntmachung
- Personal - Erstellung einer Rangordnung nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung einer Stelle auf unbestimmte Zeit als spezialisierter/e Koch/Köchin - Berufsbild Nr. 19 in der IV. Funktionsebene (Teilzeit) - Genehmigung des Protokolls der Prüfungskommission und Ernennung der Siegerin
- Bezirksgemeinschaft Pustertal - Regionalentwicklung - Programmperiode 2014-2020 - Beitrag für das Jahr 2022 in Höhe von 2.355,00 €
- Gemeindebauhof - Ankauf von Leuchtkörpern und Verbrauchsmaterial für die Wartung des Netzes der öffentlichen Beleuchtung - Auftrag für die Lieferung an die Firma Selectra AG aus Bozen in Höhe von 3.988,03 €
- Straßenwesen - Säuberung der Gemeindestraßen mit Spezialfahrzeugen im Frühjahr 2022 - Auftrag an die Firma M-Recycling GmbH aus Bruneck in Höhe von 7.137,00 €
- Straßenwesen - Instandhaltungsarbeiten in Regie - Lieferung von Heißasphalt und Anmietung eines Spezialfahrzeuges mit Fahrer - Auftrag an die Firma M-Recycling GmbH aus Bruneck in Höhe von 11.696,38 €
- Sanierung der Sportzone von St. Martin - Vermessungsarbeiten und Ausarbeitung eines Teilungsplanes für den Erwerb weiterer Flächen - Auftrag an den Geometer Daniel Bachmann mit Büro in Welsberg/Taisten in Höhe von 1.665,30 €
- Pater-Haspinger-Haus - Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Sanierung-Revitalisierung des Gebäudes - Auftrag an Arch. Oskar Messner in Höhe von 3.552,64 €
- Altersheim Niederdorf - Unterbringung von Herrn K.S.
- Steueramt - Endgültige Genehmigung des Verzeichnisses der Berechtigten und damit der Begünstigten samt Angabe des Kürzungssatzes für die Ermäßigung der Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle für das Jahr 2021
- Vermögen - Abschluss eines Tauschvertrages mit Herrn Kahn Josef zur Regelung des Eigentums vor der Residence Kahn in der K.G. St. Martin/Gsies

### **Sitzung vom 29.03.2022**

- Personal - Aufnahme von Frau Damiana Haberer als spezialisierte Köchin in der IV. Funktionsebene
- Personal - Fonds zur Rückvergütung der Kosten in Höhe von 995,07 € für die Ausübung der Gewerkschaftsrechte - Jahr 2021
- Gemeindebauhof - Ankauf von Ersatzteilen für die Vorbaukehrmaschine der Marke Bema 520 Dual 1700 für das Fahrzeug Kärcher MIC 84 - Auftrag an die Firma Hell Profitechnik GmbH aus Eppan in Höhe von 547,78 €
- Öffentliche Beleuchtung - Reparatur beschädigte Straßenlampe - Lieferauftrag für Material an die Firma ewo GmbH aus Kurtatsch a.d. Weinstraße 1.395,67 €
- Lieferung von Verbrauchsmaterial für Elektrikerarbeiten des Gemeindebauhofes. Beauftragungen im Dringlichkeitswege der Firma Elektro Felderer GmbH aus Gsies. Annahme und Liquidierung der angefallenen Kosten in Höhe von 501,77 €
- Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz der öffentlichen Beleuchtung im Sinne des Gesetzes Nr. 160 vom 27.12.2019 (Haushaltsgesetz 2020) - Realisierung und Erweiterung des öffentlichen Beleuchtungsnetzes mit LED - Technik im Bereich Gehsteig Badl und Parkplätze am Talschluss - Grabungs- und Rohrverlegungsarbeiten inkl. Lieferung und Montage von Beleuchtung - Zusatzauftrag an die Firma Summerer Hansjörg & Co. KG aus Sexten in Höhe von 2.324,12 €
- Schützenkapelle Pichl - Liquidierung eines Investitionsbeitrages für die Anschaffung von zwei Frauentrachten in Höhe von 2.000,00 €
- Genehmigung des Kontrollprogramms für die Überprüfung der administrativen und buchhalterischen Ordnungsmäßigkeit - Beauftragung des Südt. Gemeindenverbandes mit der technischen Unterstützung bei der Durchführung der internen Kontrollen für das Jahr 2022 in Höhe von 350,00 €
- Hauspflegedienst - Geschäftsjahr 2021 - Kenntnisnahme des Rechenschaftsberichtes der Bezirksgemeinschaft Pustertal - Saldozahlung Geschäftsjahr 2021 und Akontozahlung Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 17.269,75 €

### **Sitzung vom 05.04.2022**

- Sanierung der LS 46 von St. Magdalena / Gsies bis zum Talschluss mit Errichtung eines Gehsteiges und des Schmutzwasser-Hauptsammlers - Genehmigung und Liquidierung der Entschädigung für Ernteausfall in Höhe von 6.309,19 €
- Altersheim Niederdorf - Übernahme der Unterhalts-

kosten von Seiten der Gemeinde für die Unterbringung von Herrn S.C. in Höhe von 16.739,44 €

- Finanzdienst - Genehmigung der Rechnungslegung der Rechnungsführer - Finanzjahr 2021
- Liquidierung der vom Verantwortlichen des Ökonoms im Zeitraum vom 01.01.2022 - 31.03.2022
- Personal - Matrikelnummer 180 - Gewährung des obligatorischen Mutterschaftsurlaubes ab 30.03.2022
- Personal - Matrikelnummer 188 - Gewährung einer individuellen Gehaltserhöhung
- Fonds für die Unterstützung der Wirtschafts-, Handwerks- und Handelstätigkeiten (DPCM 24.09.2020) – Genehmigung der provisorischen Rangordnung für das Jahr 2021
- Vereinshaus Pichl - Durchführung von Regiearbeiten und Lieferung von verschiedenem Elektromaterial - Auftrag an die Firma Elektro Felderer GmbH aus Gsies in Höhe von 3.049,26 €
- Gemeindebauhof - Ankauf von Entkalkungs- und Reinigungsmittel sowie Ersatzteilen für den Hochdruckreiniger - Auftrag an die Firma Egger Oskar & Co. KG aus Meran in Höhe von 619,15 €
- Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten - Ernennung von Herrn Dr. Ing. Ralf Pellegrini der Baukanzlei Sulzenbacher & Partner als technischer Vertreter der Gemeinde in der Landeskommission für landschaftsrechtliche Genehmigungen gem. Art. 69, Absatz 1, des L.G. vom 10.07.2018 Nr. 9 für das Jahr 2022

#### **Sitzung vom 12.04.2022**

- Personal - Liquidierung der Außendienstentschädigung in Höhe von 481,37 € an das Personal im Jahr 2022 - 1. Trimester
- Gewährung verschiedener ordentlicher Beiträge in Höhe von 54.181,64 € an gemeinnützige Vereine und Organisationen - Jahr 2022
- Müllabfuhr - Liquidierung des zu überweisenden Betrages in Höhe von 3.795,14 € für das Jahr 2021 an die Autonome Provinz Bozen für die Deckung der Ausgaben für die Sammel- und Entsorgungsanlagen laut Art. 35 des LG Nr. 4/2006
- Musikschule Bruneck - Genehmigung der Abrechnung und Aufteilung der Investitionskosten des Jahres 2022 in Höhe von 479,71 €
- Gemeindeeigene Gebäude - Ankauf von Reinigungsmitteln und Zubehör für den Reinigungsdienst in Eigenregie (Bedarf 2022) - Auftrag an die Firma Hygan GmbH aus Leifers in Höhe von 3.462,28 €
- Personal - Matrikel Nr. 184 - Neufestlegung der Arbeitszeit ab 01.05.2022
- Bestätigende Landesvolksabstimmung vom 29.05.2022 - Ermächtigung des Gemeindepersonals zur Leistung von Überstunden im Zeitraum vom 12.04.2022 bis 03.06.2022
- Abschlussrechnung 2021 – Genehmigung des Entwurfes

#### **Sitzung vom 19.04.2022**

- Einberufung des Gemeinderates zur Sitzung am 27.04.2022 - Festsetzung der Tagesordnung
- Projekt „Sommer 2022 - Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche“ - Ausrichtung und Programm
- Gewerbegebiet „Im Steinanger“ - Verfahren zur Abänderung des Durchführungsplanes betreffend die Baulose „P“ und „F“ auf der Bp. 948 und der Gp.en 36/11 und 36/14 in K.G. St. Martin in Gsies - 1. Maßnahme
- Volksabstimmungen vom 12.06.2022 - Ermächtigung des Gemeindepersonals zur Leistung von Überstunden im Zeitraum vom 19.04.2022 bis 17.06.2022
- Gemeindebauhof - Reparatur Rasenmähertraktor und Rasenmäher sowie Lieferung von Zubehör und ökologischem Treibstoff - Auftrag an die Firma Pircher R. & Co. KG aus St. Pankraz in Höhe von 1.396,23 €

#### **Sitzung vom 27.04.2022**

- Abschluss einer Vereinbarung mit der Agentur für Energie Südtirol - KlimaHaus betreffend der Teilnahme am Projekt KlimaGemeinde Light
- Landesvolksbefragung vom 29.05.2022 - Ausweisung der für die Wahlwerbung bestimmten Flächen
- Landesvolksbefragung vom 29.05.2022: Wahlwerbung - Aufteilung und Zuweisung der Flächen für die Wahlwerbung von Seiten politischer Parteien, politischer Gruppierungen oder der Initiatoren der Volksbefragung
- Vermögen – Veräußerung im Versteigerungswege des alten Rathauses in Pichl/Gsies auf der Bp. 553 K.G. Pichl. Bekanntmachung der Liegenschaftsversteigerung und Genehmigung der Unterlagen

#### **Sitzung vom 03.05.2022**

- Bezirksverband der Freiwilligen Feuerwehren Oberpustertal - Aufteilung der Kondominiumspesen in Höhe von 916,04 € für den Sitz des Bezirksverbandes in Welsberg - Jahr 2021
- Ankauf von Heizöl (Bedarf 2022) über die Rahmenvereinbarung der Consip AG für die Lieferung von Heizöl (Zeitraum vom 02.07.2020 bis 02.07.2022) - CIG p. 80170273F8 bis zu einer Maximalausgabe in Höhe von 26.250,00 €
- Revision der Kehrmaschine der Marke Schmidt, Modell „Swingo“ - Auftrag an die Firma Hell Profitechnik GmbH aus Eppan in Höhe von 3.719,17 €
- Gemeindeeigene Gebäude - Ankauf von Zubehör für den Reinigungsdienst in Eigenregie (Bedarf 2022) - Auftrag an die Firma Sapelza Roland & C. KG in Höhe von 528,14 €
- Neubau Sportgebäude in St. Martin/Gsies - Baulos 2: Errichtung eines Fußballplatzes und Eislaufplatzes als Zubehör zum neuen Sportgebäude - Anpassung des Honorars in Höhe von 2.231,75 € an Dr. Ing. Günther Gufler für die Ausarbeitung des Einreich- und Ausführungsprojektes



- Gewerbegebiet „Im Steinanger“ - Verfahren zur Abänderung des Durchführungsplanes betreffend die Baulose „P“ und „F“ auf der Bp. 948 und der Gp.en 36/11 und 36/14 in K.G. St. Martin in Gsies - 2. Maßnahme
- Altersheim Niederdorf - Übernahme der Unterhaltskosten in Höhe von 12.220,20 € von Seiten der Gemeinde für die Unterbringung von Herrn K.S.
- Projekt „Sommer 2022 - Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche“ - Verpflichtung der Ausgaben in Höhe von 22.175,00 € für verschiedene Aktivitäten
- Politische Organe - Lehrgang der Südtiroler Bauernbund SBB-Weiterbildungsgenossenschaft - Verpflichtung der vorgesehenen Ausgaben für die Teilnahmegebühren in Höhe von 122,00 €
- Glasfasernetz der Gemeinde Gsies - Erneuerung des Wartungsvertrages mit der INFRANET AG aus Bozen in Höhe von 18.300,00 €
- Personal - Matrikelnummer 174 - Anerkennung der Zweisprachigkeitszulage im Sinne des Teilvertrages für die Erneuerung des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages für den Dreijahreszeitraum 2019 - 2021
- Personal - Gewährung eines Wartestandes für Personal mit Kindern für den Zeitraum 26.05.2022 bis 26.11.2023 für die Angestellte mit der Matrikelnummer 138
- Genehmigung der Raumordnungsvereinbarung gemäß Art. 20 des LG. Nr. 9 vom 10.07.2018 mit dem Erzbischöflichen Priesterseminar - Pastoralzentrum Velehrad

## Aus dem Bauamt

### bis 01.05.2022: BAUKONZESSIONEN lt. LROG vom 11. August 1997, Nr. 13

- Bachmann Group GmbH, Bachmann Hugo, Bachmann Klaus, Bachmann Werner: Baukonzession Nr. 1/2022 vom 09.02.2022 – Bauakt Nr. 2-53/2018: Antrag um Wiedergenehmigung infolge des Urteils des Verwaltungsgerichtes Bozen Nr. 63/2021: Sanierung und Erweiterung des Gebäudes auf gemäß Art. 127 des LROG und Errichtung von unterirdischen Garagestellplätzen als Zubehör zu den Wohnungen
- Stoll Gabriel: Baukonzession Nr. 2/2022 vom 06.04.2022 – Bauakt Nr. 2-9/2020: Variante 2 – Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes zum geschlossenen Hof „Festner“
- Steger Anita: Baukonzession Nr. 3/2022 vom 27.04.2022 – Bauakt 1-32/2019: Variante 1 – Sanierung des Gebäudes und Errichtung von 3 Wohnungen

### BAUGENEHMIGUNG lt. LROG vom 10. Juli 2018, Nr. 9

- Hintner Michaela: Baugenehmigung Nr. 2/2022 – Bauakt Nr. 21/2021: Restaurierung, Sanierung, Umbau und Erweiterung des Wohnhauses vom Reierhof mit Errichtung einer Hofschänke in St. Magdalena Gsies
- Heinisch Emma Rita, Hofmann Peter, Hofmann Sara: Baugenehmigung Nr. 3/2022 – Bauakt Nr. 4/2022: Richtigstellung des Wohnhauses lt. Art. 103, Abs. 8 des LROG Nr. 9 vom 10.07.2018
- Stoll Johanna: Baugenehmigung Nr. 4/2022 – Bauakt Nr. 2/2022: Anbringung eines Balkons bzw. zu kleinen Änderungen in der Inneneinteilung im 1. Obergeschoss an der Südfassade des Faltnerhofes in Unterplanken
- Seiwald Ferdinand: Baugenehmigung Nr. 5/2022 – Bauakt Nr. 3/2022: Projekt zur Durchführung von Umbauarbeiten am Haus
- Heinisch Emma Rita, Hofmann Peter, Hofmann Sara: Baugenehmigung Nr. 6/2022 – Bauakt Nr. 5/2022: Sanierung mit außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten und energetische Sanierung des Wohngebäudes mit geringfügiger Änderung der Außenansicht und internen Umbauarbeiten (DPR 380/2001 Art. 3 Abs. 1/d - staatlicher Energiebonus)
- Steinmair Alfons: Baugenehmigung Nr. 7/2022 – Bauakt 1-10/2021: Variante 1 - Errichtung unterirdischer Parkplätze als Zubehörsfläche zur Erstwohnung
- Lamp Elias: Baugenehmigung Nr. 8/2022 – Bauakt 2/2022: Errichtung eines Einfamilienwohnhauses auf

Baulos G11 in der Erweiterungszone "Preindler Bannwald" mit Garage als Zubehörsfläche zur Erstwohnung

- Hofmann Michael, Steinmair Josef, Thaler Sabine: Baugenehmigung Nr. 9/2022 – Bauakt 7/2022: Anpassung der Pläne an den Ist- Stand des Gebäudes gemäß Art. 103, Abs. 8 des LGRL
- Steinmair Carmen: Baugenehmigung Nr. 10/2022 – Bauakt 2/2022: Sanierung, energetische Sanierung und außerordentliche Instandhaltung beim Gebäude
- Luise Caterina: Baugenehmigung Nr. 11/2022 – Bauakt 15/2022: Anpassung der Pläne an den Ist-Zustand
- Huber Josef: Baugenehmigung Nr. 12/2022 – Bauakt 14/2020: Erhöhung Dach bzw. Dachaufbau sowie Einbau Heukran am Wirtschaftsgebäude des Waldsamerhofes
- Guggenberger Daniel: Baugenehmigung Nr. 13/2022 – Bauakt 10/2022: Feldmeliorierung am Hirnberghof
- Graf Barbara: Baugenehmigung Nr. 14/2022 – Bauakt 8/2022: Projekt zur Errichtung einer neuen Terrasse am Haus
- Steinmair Alfons, Steinmair Stefan: Baugenehmigung Nr. 15/2022: Anpassung der Pläne an den Ist-Stand des Gebäudes gemäß Art. 103, Abs. 8, LROG Nr. 9 vom 10.07.2018

## UMWELTAMT

# Dorfsäuberung 2022

**Am Samstag, den 30. April fand auch heuer wieder die Dorfsäuberungsaktion statt. Es beteiligten sich wiederrum eine Vielzahl von Bürger\*innen, welche durch ihre Mithilfe einen wichtigen Beitrag für ein sauberes Tal leisten. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!**

Leider mussten die freiwilligen Helfer\*innen auch in diesem Jahr in den Dörfern, im Wald und entlang der Straßenränder und Wege zahlreichen Unrat und herumliegenden Müll einsammeln. So wie auch letztes Jahr lag besonders viel Müll beim „Mühlbach“ in Pichl.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich alle Bürger\*innen dazu aufrufen, einen Beitrag für eine saubere Umwelt zu leisten und den Müll fachgerecht zu entsorgen und nicht achtlos wegzuerwerfen.

Gemeindereferentin  
Katja Schuster



# Aus dem Standesamt

Geburten, Trauungen, Gratulationen, Todesfälle und Gedenken an unsere Verstorbenen

## Geburten St. Magdalena



**Leiter Max**  
geb. am 30.10.2021



**Steinmair Jonas**  
geb. am 05.04.2022

## Geburten Pichl



**Weber Maya**  
geb. am 22.02.2022

**Unserer  
Redakteurin  
Claudia**  
zur Geburt  
des Söhnchens  
**DAMIAN**  
herzlichen  
Glückwunsch und  
alles Gute!

## Geburten St. Martin



**Feichter Hannah**  
geb. am 06.01.2022



**Indrist Theo**  
geb. am 13.03.2022



**Lamp Emil**  
geb. am 23.02.2022



## Wir gratulieren

### Zum 70. Geburtstag:

- **Hintner Anton**  
geb. am 11.06.1952
- **Kahn Josef**  
geb. am 06.05.1952
- **Kargruber Peter**  
geb. am 16.07.1952
- **Lanzinger Josef**  
geb. am 04.07.1952
- **Reier Maria**  
geb. am 24.05.1952
- **Schuster Hilda**  
geb. am 20.07.1952
- **Schwingshackl Peter**  
geb. am 02.06.1952

- **Steinmair Heinrich**  
geb. am 10.07.1952
- **Stoll Kassian**  
geb. am 30.07.1952

### Zum 75. Geburtstag:

- **Felderer Johann**  
geb. am 24.07.1947
- **Hintner Johann**  
geb. am 24.06.1947
- **Steger Peter**  
geb. am 01.04.1947
- **Weisteiner Ehrntraud**  
geb. am 26.04.1947

### Zum 80. Geburtstag:

- **Haberer Elisabeth**  
geb. am 07.06.1942
- **Hofmann Martha**  
geb. am 29.07.1942
- **Lamp Elisabeth**  
geb. am 27.06.1942
- **Lamp Michael**  
geb. am 20.07.1942
- **Steinmair Anna**  
geb. am 04.07.1942
- **Taschler Rita**  
geb. am 12.05.1942

**Zum 85. Geburtstag:**

- **Thomaser Anna Karolina**  
geb. am 05.02.1937

**Zum 100. Geburtstag:**

- **Steinmayr Aloisia**  
geb. am 19.05.1922

**Zum 25. Hochzeitsjubiläum:**

- **Burger Peter & Steinmair Elisabeth**  
31.05.1997

**Zum 40. Hochzeitsjubiläum:**

- **Walder Peter & Taschler Agatha**  
01.05.1982
- **Selbenbacher Anton & Taschler Anastasia**  
22.05.1982

- **Schwingshackl Bernhard & Schett Walpurga**  
31.05.1982
- **Kahn Johann & Burger Magdalena**  
12.06.1982

**Zum 50. Hochzeitsjubiläum:**

- **Felderer Andreas & Lechner Agnes**  
29.04.1972
- **Steiner Karl & Hintner Irma**  
08.07.1972

## Gedenken an unsere Verstorbenen

**Hintner Kassian**

geb. am 19.04.1931

gestorben am 18.01.2022

**Hofmann Helene**

geb. am 19.08.1930

gestorben am 27.02.2022

**Ladstätter Maria**

geb. am 26.05.1945

gestorben am 20.03.2022

**Schwingshackl Thomas**

geb. am 16.11.1938

gestorben am 25.03.2022

**Burger Paula**

geb. am 22.05.1933

gestorben am 08.04.2022

### Kassian Hintner



Kassian Hintner wurde am 19. April 1931 als jüngstes von acht Kindern zu „Hobisn“ in Pichl geboren. Schon in der Kindheit schlug das Schicksal hart zu: seine Mutter starb viel zu früh und sein ältester Bruder Hanse kehrte vom Krieg nicht mehr Heim.

Die älteren Schwestern übernahmen die Mutterrolle und der Zusammenhalt in der Familie hielt das ganze Leben.

In den Jugendjahren arbeitete Kassian am väterlichen Hof, sennte einige Sommer auf dem Gschwendter Boden und besonders die Holzarbeit lag ihm und bereitete ihm Genugtuung. Seine starke Natur ließ ihn die körperlichen Arbeiten leicht verrichten und Kassian rühmte sich damit, dass er früher mit dem Beil mehr Holz aufgearbeitet hat, als so mancher Holzarbeiter heute mit der Motorsäge. Später arbeitete Kassian bei der Wildbachverbauung.

Gemeinsam mit seinem Bruder Paul errichtete er ein Eigenheim. Am 04. April 1970 heiratete er Maria Graf von „Groufa“. Die Kinder Georg, Irma, Elisabeth und Josef machten das Familienglück komplett.

Ob bei der Chorprobe in der Bauernstube oder bei einer lustigen Feierei nach dem Sonntagsgottesdienst - Musik gehörte zu „Hobisn“ dazu. Auch Kassian bereitete sie zeitlebens eine große Freude. Für Musik und Gesang ließ

er alles liegen und stehen und versäumte keine Probe und keinen Auftritt. Von Jugend an war er Tenorsänger im Kirchenchor und beim Anstimmen traf er den Ton wie kein anderer. 42 Jahre spielte er Bass in der Schützenkapelle Pichl, deren Ehrenmitglied er auch sein durfte.

Kassian war ein einfacher Mensch: ein festlicher Gottesdienst, ein schneidiges Konzert oder einfach nur eine schöne Sendung im Radio bereiteten ihm mehr Freude als jeglicher Kommerz. Mit Überfluss und Verschwendung konnte er nichts anfangen.

Er war kein Mensch, der sich in den Vordergrund drängte, der aber ganz selbstverständlich mit vollem Einsatz mitarbeitete, wo immer seine Hilfe gebraucht wurde. Geselligkeit und Zusammenhalt waren ihm wichtig – Streit war ihm fremd. Seine fröhliche Art steckte an und Kassian hatte stets einen passenden Kommentar zum richtigen Zeitpunkt parat.

Sein unerschütterlicher Glaube, den er Tag für Tag lebte und vorlebte, begleitete ihn sein ganzes Leben lang.

Dankend erlebte Kassian seinen Lebensabend im Kreise seiner Familie und genoss das Aufwachsen seiner 12 Enkelkinder miterleben zu dürfen. Jeder Besuch, jedes Wort und jeder Händedruck bereiteten ihm große Freude. Er schätzte jede Aufmerksamkeit und brachte dies auch mit unzähligen „Vergelt's Gott“ zum Ausdruck. Die Arbeit, der Glaube und die Fürsorge für seine Familie prägten sein Leben. Am 18. Jänner gab Kassian sein Leben unserem Schöpfer zurück.

## Maria Ladstätter Klammer



Maria wurde am 26. Mai 1945 in Pichl, als letztes von 8 Kindern beim Bintahof geboren. Ihr Vater starb noch vor ihrer Geburt. Ihre Mutter musste die 8 Kinder alleine großziehen. Schon als Kind musste Maria also zu Hause tatkräftig mithelfen. Als junge Frau arbeitete sie als Hausmädchen in

Brixen und in Bruneck. Mit 22 Jahren heiratete sie Friedrich, ihre Jugendliebe. 1969 wurde ihre Tochter Gerda geboren. Ein schwerer Schicksalsschlag traf sie, als ihr Mann im Jahre 1970 bei einem Arbeitsunfall verstarb. So war sie mit ihren 25 Jahren schon Witwe und musste ihre Tochter alleine großziehen. Da sie zur Arbeit gehen musste, machte sie noch den Führerschein. Sie arbeitete in verschiedenen Hotels als Zimmermädchen. 1979 brachte Maria ihren Sohn Günther zur Welt. Daraufhin besuchte

sie die Abendmittelschule, damit sie eine Stelle als Kindergartenhelferin und später als Schuldienerin bekam. In der Mittelschule Olang arbeitete sie dann viele Jahre bis zu ihrer Pension.

Maria war für ihre Kinder eine liebevolle, fürsorgliche Mutter. Sie ging gerne in den Wald, vor allem mit ihrem Hund Sindy. Es bereitete ihr auch eine Freude ältere Menschen zu besuchen. Maria war freiwillige Helferin beim Volontariat Hochpustertal und teilte lange Zeit die Missionshefte in ganz Pichl aus. Wenn man ihre Hilfe brauchte, half sie gerne mit wo sie nur konnte. Große Freude bereiteten ihr die vier Enkelkinder, die sie über alles liebte.

Ab dem Jahre 2015 bemerkte man, dass sich ihr Gesundheitszustand verschlechterte. In Folge wurde Demenz festgestellt, die sie dann viele Jahre tapfer annahm. Im Beisein ihrer Lieben ist Maria am 20. März friedlich zu Gott heimgekehrt. Liebe Mama, du wirst immer in unseren Herzen bleiben.

## Thomas Schwingshackl



Thomas Schwingshackl ist am 16. November 1938 in der alten Mühle in Oberplanken als Viertes von insgesamt acht Kindern auf die Welt gekommen. Bereits in seiner Kindheit musste er kräftig mitarbeiten und war mit 8 Jahren als Hüterbub „ba Kuhn“ tätig. Gerne ging er auf die Ver-

sellalm – besonders mit seiner Schwester Traudl. Schon als junger Mann ist Thomas seiner Leidenschaft, der Holzarbeit, nachgegangen und ist durch seine Arbeit viel herumgekommen. 20 Jahre lang war er in Deutschland tätig. Das war für ihn eine besondere Zeit und er hat gerne und viel davon erzählt.

1979 ist er nach Hause zurückgekehrt und hat seine Frau, die Lonza Kathi, kennen und lieben gelernt. Im Jahre 1981 haben sie geheiratet und 4 Kindern das Leben geschenkt.

Thomas hat sich immer gerne in der freien Natur aufgehoben, vor allem mit der Holzarbeit hat er sich lange beschäftigen können: „Do Scheitolaschte ot passn gi-

misst – afn Millimeto!“, so Thomas.

Das Singen hat er nicht nur gut gekonnt, er hat es auch sehr gerne getan. Auch die Freude am Tanzen und am Feiern dürfen wir nicht vergessen – so manches Mal ist es dann spät geworden.

Sein großer Stolz waren die Enkelkinder, mit denen er viel Zeit verbracht hat und die ihm viel Freude bereitet haben.

In den letzten Jahren ist unser Vati immer wieder krank gewesen, doch hat er sich stets schnell und gut erholen können. Die Kraft dafür hat er sich bei den Vierzehn Nothelfern, beim Spazieren gehen und „afn Bankl in do Egarscht“ geholt.

Seit November letzten Jahres ist es Thomas gesundheitlich nicht mehr so gut gegangen und seine Kräfte haben allmählich nachgelassen, aber in den letzten 10 Tagen seiner Lebenszeit ist es ihm nochmals ausgesprochen gut ergangen. Er hat am Freitagnachmittag sogar noch seinen Söhnen beim Stocken des Holzes geholfen, ehe er abends dann unerwartet von uns gegangen ist.

Vati, danke für olls und Pfiete.

## Paula Burger Innerbichler



Paula wurde am 22. Mai 1933 bei „Houfa“ in Pichl geboren. Ihre Kindheit war geprägt von Einfachheit und Entbehrungen. In jungen Jahren besuchte sie die Haushaltsschule und erlernte dort die verschiedenen Hausarbeiten. Nähen und Stricken waren zeitlebens ihr Zeitvertreib.

Schon im Frühjahr dachte sie an Weihnachten, damit sie es rechtzeitig schaffen, allen ihren Lieben etwas Gestricktes zu schenken.

Auch das Kochen, das sie beim „Erharschta“ in Welsberg erlernte, hat sie bis ins hohe Alter mit viel Freude und Fleiß verrichtet.

Im Jahre 1957 heiratete sie Heinrich Innerbichler aus St. Peter im Ahrntal, der in Pichl als Knecht tätig war. Gemeinsam schenken sie 6 Kindern das Leben.

Nach einigen Jahren übernahm Paula den elterlichen Hof, den sie mit großer Freude und harter Arbeit führte.

Schon sehr früh erkrankte ihr Mann schwer und fiel somit als Arbeitskraft aus. Durch ihre rührige Art schaffte sie es immer wieder, alle anfallenden Arbeiten zu erledigen. Auch sie selbst musste auf Hof und Feld harte Männerarbeit verrichten. Trotz allem war sie stolze Bäuerin.

Als Ausgleich zu ihrer schweren täglichen Arbeit gönnte sie sich einige nette Stunden beim „Korschn“ im Seniorenclub und bei verschiedenen Ausflügen. Sie liebte das gesellige Beisammensein und das Singen.

Im Sommer legte sie großen Wert auf den sonntäglichen Ausflug „in Gschwendta Boudn“. Durch ihre enge Naturverbundenheit schöpfte sie Kraft und Ausdauer. Unsere Muito war immer für Neues aufgeschlossen und vielseitig interessiert. Durch ihre heitere und lebensfrohe Art war sie sehr beliebt.

Die letzten Jahre verließen sie zunehmend ihre Kräfte, sie nahm jedoch alles dankbar und geduldig an. Am Schmerzensfreitag, der für sie immer ein besonders wichtiger Tag war, gab sie ihr Leben dem Schöpfer zurück.

**OPTIMAL FÜR SANIERUNGEN**  
DACH- UND FASSADENSYSTEME  
MIT 40 JAHREN GARANTIE

**LEICHT & BRUCHFEST!**

40 JAHRE MATERIAL GARANTIE  
40 JAHRE FARB GARANTIE

WWW.PREFA.IT

### DACHEINDECKUNG MIT LEICHTIGKEIT

Die PREFA Dachsysteme eignen sich optimal für Sanierungsmaßnahmen. Die hochwertigen Aluminiumprodukte sind widerstandsfähig, rostfrei, sturmsicher und gleichzeitig sehr leicht im Eigengewicht. Hier ergibt sich ein weiterer großer Vorteil: Ein PREFA Aluminiumdach wiegt nur einen Bruchteil eines herkömmlichen Ziegeldachs. Die Dachkonstruktion wird durch die geringere Belastung erheblich geschont. Im Idealfall müssen vorhandene Dachstühle vor einer Neueindeckung nicht extra verstärkt werden. Jedoch muss im Zuge jeder Sanierung der Dachstuhl auf jeden Fall durch einen qualifizierten Fachmann hinsichtlich der Tragfähigkeit geprüft werden.

\* Bei der Farbgarantie handelt es sich um eine Garantie der P.10 Lackoberfläche gegen Abplatzen und Blasenbildung unter den im Garantiezertifikat genannten Bedingungen.

### IHR PREFA DACHPROFI:



TITELTHEMA

# Zwei neue Wanderwege in Gsies

In Gsies wurden zwei neue Wanderwege angelegt: Der Themenweg „Entlang der Grenzen“ am Gsieser Talschluss und der „Alpini Steig“ zum Staller Sattel. Beide Wanderweg-Projekte wurden vom Forstinspektorat Welsberg realisiert.

## Entlang der Grenzen Rundwanderweg am Gsieser Talschluss

Der Themenweg am Talschluss gibt Einblick in das „Leben an der Grenze“ zu früheren Zeiten. Dieses war meist arbeitsintensiv, entbehrungsreich und manches Mal auch gefährlich. An verschiedenen Info-Stationen, die demnächst installiert werden, erfahren Wanderer Wissenswertes über das Almleben der Senner und Hirten, über die Bergmahd und das Schmuggeln. „Das Schmuggeln zwischen Gsies und den benachbarten Tälern Villgraten und Defereggeng blühte



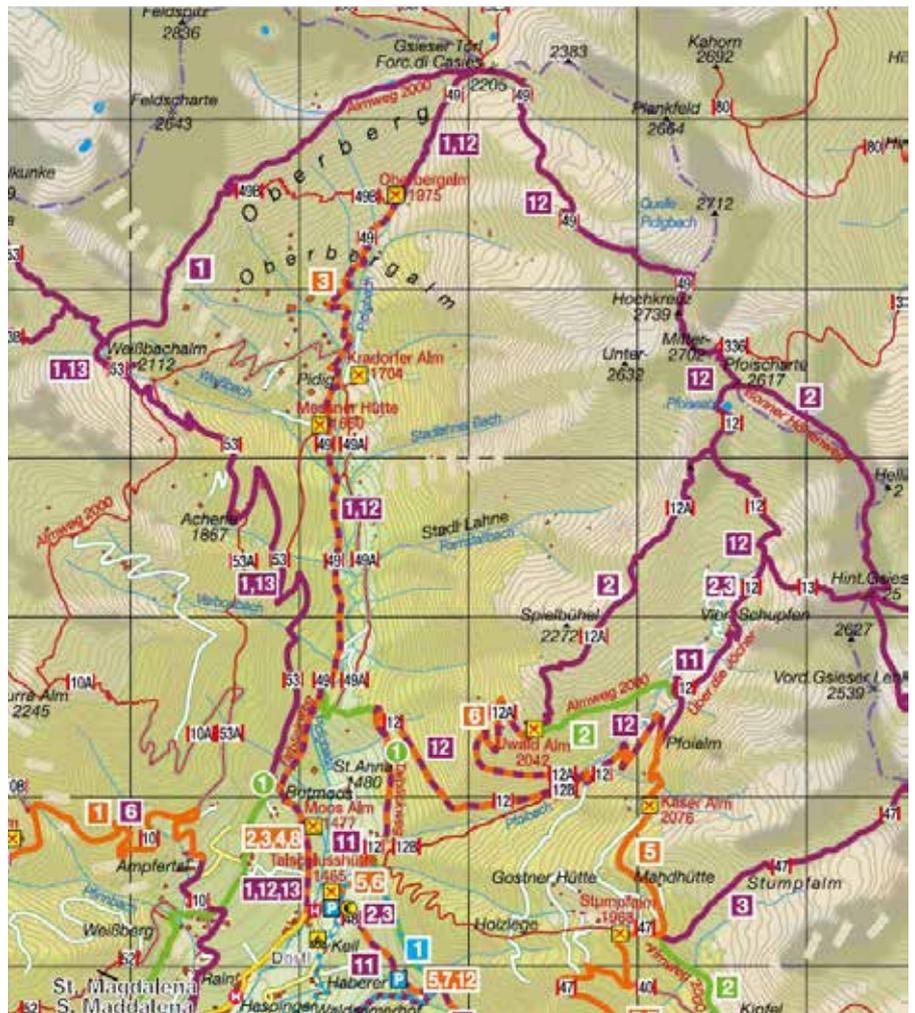
Foto: TG GWT

Entlang der Grenzen

**Ausgangspunkt:** Gsieser Tal / St. Magdalena Talschluss (1460 m)  
**Streckenlänge:** 17,5 km  
**Gezeit:** 07:00 h  
**Schwierigkeit:** schwer  
**Höhenunterschied:** 1278 m

### Wegbeschreibung:

Vom Talschluss in St. Magdalena/Gsieser Tal (1460m, Einkehrmöglichkeit, gebührenpflichtiger Parkplatz) wandert man entlang des Forstweges Nr. 49 zu den Pidigalmen Messner Hütte (1660, Einkehrmöglichkeit), Kradorfer Alm (1704m, Einkehrmöglichkeit), Oberbergalm (1975m, Einkehrmöglichkeit) und weiter bis zum Gsieser Törl (2205m). Von dort über den neu trassierten ehemaligen Hirten- und Jägerpfad Nr. 49 hinauf zum Hochkreuz (2739m). Der Abstieg erfolgt über den Wanderweg Nr. 12 durch das Pfoital bis zur Talschlusshütte oder über das Pfoital zur Uwald Alm (2042m).



Titelthema



Foto: TG GWT

### Hochkreuz

nach dem 1. Weltkrieg auf. Vor allem junge und ortskundige Männer brachten bei Nacht und Nebel auf geheimen Pfaden Waren über die österreichisch-italienische Grenze. Das war oft ein waghalsiges und todesmutiges Unterfangen“, so Stefan Burger vom Forstinspektorat Welsberg. Der Themenweg verläuft auf den Wanderwegen Nr. 12 (Talschluss-Hochkreuz) und Nr. 49 (Talschluss-Gsieser Törl). Damit die beiden Routen zu einem Rundwanderweg zusammengeschlossen werden konnten, musste der bestehende Hirten- und Jägerpfad zwischen dem Hochkreuz und dem Gsieser Törl in Stand gesetzt und abschnittsweise auch ausgebaut werden. Ein weiteres sanierungsbedürftiges Teilstück war jenes zwischen dem Hochkreuz und der „Pfoiheache“. Der so entstandene Rundwanderweg „Entlang der Grenzen“ wurde von der Tourismusgenossenschaft Gsiesertal-Welsberg-Taisten in Auftrag gegeben und finanziert.

## Gsieser Törl

Die Route über das Gsieser Törl wurde seit jeher viel begangen, weiß Peter Steinmair aus St. Magdalena: „Etwa der berühmte Jesuitenpater Johann Steinmayr aus St. Magdalena, der in Innsbruck Theologie und Philosophie studierte und sein Noviziat bei den Jesuiten in Wien-Lainz absolvierte, oder auch der Volksdichter Sebastian Rieger aus Deferegggen, der als Gründer des Reimmichl Volkskalenders bekannt wurde.“ Als Südtirol nach dem 1. Weltkrieg zu Italien kam, wurden mit dem Friedensvertrag von Saint-Germain am Brenner sowie in Vierschach/Winnebach Grenzübergänge errichtet. Von da an verlief auch über das Gsieser Törl die Grenze zwischen Italien und Österreich und eine unbeschwerete Begehung war aufgrund der Grenzwatchen nicht mehr möglich. „Das war auch der Grund warum P. Johann Steinmayr seine Primizfeier im September 1919 in St. Magdalena verpasst hat, denn er musste zu Fuß über die Grenze in seine Heimat“, so Peter Steinmair.



Foto: TG GWT

## Alpini Steig

### Wandertour zum Staller Sattel

**Ausgangspunkt:** Gsieser Tal / St. Magdalena Talschluss (1460 m)

**Streckenlänge:** 22 km

**Gehzeit:** 09:00 h

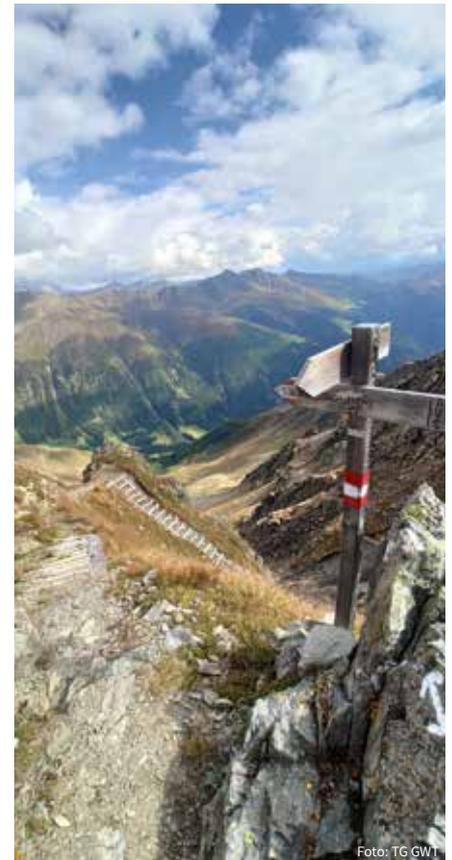
**Schwierigkeit:** schwer

**Höhenunterschied:** 1266 m

#### Wegbeschreibung:

Vom Talschluss in St. Magdalena/Gsieser Tal (1460m, Einkehrmöglichkeit, gebührenpflichtiger Parkplatz) wandert man entlang des Forstwegs Nr. 53 zur Weißbachalm (2112m, keine Einkehrmöglichkeit) und über den Alpini Steig weiter bis zum Hinterbergkofel (2726m). Von dort zuerst dem Wanderweg Nr. 53B folgen und dann über den Weg Nr. 53 bis zum Staller Sattel 2089m (A) hinunter. Rückweg wie Aufstieg zurück nach St. Magdalena, Variante über Hallscharte 2549m (Weg Nr. 53).





Der neu angelegte Wanderweg trägt den Namen „Alpini Steig“, weil diese Route vielfach von den Alpini, die in Toblach stationiert waren, beim „campo“ begangen

wurde. In St. Magdalena - im „Waldle“ hinter Rotmoos - haben die Soldaten der italienischen Gebirgsjäger ihr Zeltlager aufgeschlagen und sind am darauffolgenden Tag zum Hinterbergkofel aufgestiegen. Die Tour führte weiter zum Staller Sattel, ehe sie in Antholz wieder abgestiegen sind und eine herausfordernde Tagesetappe hinter sich brachten. Auf dieser beschwerlichen Route über unwegsames Gelände haben die Soldaten auch ihre „muli“ mitgeführt. Als beim „campo“ 1965 zwei der Tiere abgestürzt sind, wurde die Tour schließlich abgebrochen. Die Route wurde daraufhin als zu riskant eingeschätzt und kein weiteres Mal von den Alpini begangen. „Der Weg über die Hallscharte wäre um einiges einfacher gewesen. Doch verläuft dieser auf österreichischer Seite und deshalb mussten die Soldaten die Route auf den Hinterbergkofel nutzen, da dieses Gebiet auf italienischer Seite verläuft“, weiß Peter Steinmair, der selbst viel in dieser Gegend unterwegs ist. Er ist auch der Ideengeber

für den „Alpini Steig“ und hat etwa die Holzhütten, die neu aufgestellt wurden, konzipiert – nach dem Vorbild der „Stanhittlan“, wie sie in früheren Zeiten von den Hirten errichtet wurden.

Aufgrund der hohen Lage und der Beschaffenheit des Geländes ist der obere Abschnitt des Steiges den Witterungseinflüssen stark ausgesetzt. „Stellenweise war der Steig wegen der abgebrochenen Böschungen sehr schmal, auf längeren Abschnitten war er grobsteinig und ausgewaschen und so waren verschiedene Maßnahmen nötig, um ihn wieder instand zu setzen“, informiert Stefan Burger vom Forstinspektorat Welsberg. „Etwa das Ausgleichen von Unebenheiten, eine leichte Verbreiterung des Steiges an kritischen Punkten bzw. die Stabilisierung des Steiges oder auch der Einbau von Holzstufen auf den steilsten Abschnitten.“ Der „Alpini Steig“ wurde vom Forstinspektorat Welsberg mit Landesgeldern finanziert.



Alpini Steig

## SOZIALES

# Älteste Gsieserin wird 100 Jahre alt

Herzlichen Glückwunsch

Am 19. Mai 2022 ist Aloisia Steinmayr aus Pichl 100 Jahre alt geworden. Sie ist somit die älteste Gsieser Bürgerin. Bürgermeister Paul Schwingshackl, Gemeindeferent Andreas Pramstraller sowie Alois Ladstätter, Paul Kirchler und Josef Kahn von der Seniorenvereinigung Gsies haben der Hundertjährigen zu ihrem besonderen Geburtstag gratuliert.

Die Gemeindeverwaltung von Gsies wünscht Aloisia weiterhin viel Gesundheit sowie unbeschwerte und schöne Momente mit ihrer Familie.



## Südtiroler Krebshilfe



SÜDTIROLER KREBSHILFE  
ASSISTENZA TUMORI ALTO ADIGE  
Bezirk Oberpustertal  
Circondario Alta Pusteria

Die Südtiroler Krebshilfe ist eine Vereinigung, die sich seit über 40 Jahren für die Belange der an Krebs erkrankten Menschen in Südtirol einsetzt. Die Leistungen umfassen unbürokratische finanzielle Hilfeleistungen, Beiträge für Perücken und Hilfsmittel, Beratung bei Ansuchen, Fahrtspesenvergütungen, Gespräche mit Betroffenen und die Betreuung in Form von Lymphdrainagen in den Ambulatorien der Krebshilfe.

Im Frühjahr wurden in den sieben Bezirken des Landes die Bezirksausschüsse neu gewählt, so auch im Bezirk Oberpustertal. Wie bereits seit vielen Jahren wird Ida Schacher Baur den Bezirk Oberpustertal als Vorsitzende leiten. Als Stellvertre-



**Ausschuss Südtiroler Krebshilfe – Bezirk Oberpustertal (v.l.n.r.):**

Annemarie Summerer Lanz, Walter Feichter, Ida Schacher Baur, Hubert Oberhammer, Maria Egarter Huber, Roswitha Schönegger Amhof, Anna Maria Tschurtschenthaler und Maria Hofmann Steinmair.

ter steht ihr Hubert Oberhammer zur Seite. Des Weiteren setzt sich der Ausschuss wie folgt zusammen: Annemarie Summerer Lanz, Walter Feichter, Maria Egarter Huber, Roswitha Schönegger Amhof, Anna Maria Tschurtschenthaler und Maria Hofmann Steinmair.

Für Beratung und Behandlungen

sowie alle weiteren Anliegen und Fragen wenden Sie sich an das Bezirksbüro der Südtiroler Krebshilfe in Toblach, Gustav-Mahler-Straße 3.

Telefonisch erreichbar sind wir unter 0474 972800 oder 340 5239553 (Ida Schacher Baur) oder per Mail [oberpustertal@krebshilfe.it](mailto:oberpustertal@krebshilfe.it)

# Verein adlatus

## Bezirksversammlung des Bezirkes Pustertal

Rückschau gehalten, in die Zukunft geschaut, Pläne geschmiedet, Freunde getroffen, Gemeinschaft erlebt. Im Mühlener Hof in Mühlen in Taufers fand die Bezirksversammlung des Bezirkes Pustertal im Verein adlatus, ehemals Arbeitsgemeinschaft für Behinderte, statt. Rund 50 Mitglieder und freiwillige Fahrer\*innen waren der Einladung des Bezirksvorsitzenden Siegfried Hintner und seinem Ausschuss gefolgt.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde Rückschau auf das abgelaufene Jahr 2021, welches wiederholt stark von der Pandemie geprägt war, und Vorschau auf das Jahr 2022 gehalten. In einer Gedenkminute wurde auch ganz besonders an die verstorbenen Mitglieder des Bezirkes Pustertal gedacht und in Form einer brennenden Kerze während der Veranstaltung an sie erinnert. Auch im vergangenen Jahr wurden, soweit als möglich, verschiedene Aktivitäten organisiert. Neben geselligen Zusammentreffen wurden etwa auch Halb- und Ganztagesausflüge angeboten. Ob der Ausflug zum Berggasthof Heidenberg, der Besuch des Konzertes von Dominik Plangger oder das Frühstück in der Seelounge Thara in Kematen - im Vordergrund stand immer wieder der Wunsch schöne Stunden in Gemeinschaft zu verbringen.

2021 gab es für den Verein eine große Veränderung. Es wurde die seit vielen Jahren ausständige Namensänderung vorgenommen. Seit 01. Jänner 2022 trägt der Verein offiziell den Namen „adlatus Verein für Menschen mit Beeinträchtigung EO“. In der speziell dafür eingerichteten Arbeitsgruppe



Neuer Ausschuss adlatus 2022

wirkten auch Mitglieder aus dem Bezirk Pustertal mit.

Im Zuge der Bezirksversammlung fanden auch die Wahlen des Bezirksausschusses statt, bei der Siegfried Hintner wieder mit großer Mehrheit zum Bezirksvorsitzenden gewählt wurde. Dem scheidenden Ausschussmitglied Erich Mairhofer wurde für seinen langjährigen Einsatz gedankt. Als Zeichen dafür wurde ihm ein kleines Präsent überreicht.

Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen: Siegfried Hintner (Bezirksvorsitzender), Petra Senfter, Dietlinde Delleg, Jennifer Voppichler und Waltraud Lechner. Gertrud Crepez und Michael Pichler werden in den Ausschuss kooptiert.

Bei dieser Gelegenheit konnten wir die Bereichsleiterin Verena Wolf aus Meran, welche in Vertretung des Landespräsidenten Richard Stampfl an der Versammlung teilnahm, begrüßen. Sie bedankte sich

bei den Mitgliedern für ihre aktive Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen sowie beim Ausschuss und den freiwilligen Fahrern für ihren unermüdlichen Einsatz. Ein Dank ging auch an das gesamte Team des Hotels Mühlener Hof für die Gastfreundschaft.

Abschließend richtete der Bezirksvorsitzende noch einen Appell an die anwesenden Mitglieder. Man hat es sich zum Ziel gesetzt in der nächsten Zeit verstärkt auf den Verein und seine Tätigkeit aufmerksam zu machen.

Der Verein adlatus Pustertal ist daher auf der Suche nach Mitgliedern, sei es Betroffene als auch nicht Betroffene sowie freiwillige Fahrer\*innen.

Sollte jemand interessiert sein und den Verein durch seine Mitgliedschaft unterstützen wollen, ist er gebeten sich beim Bezirksvorsitzenden Siegfried Hintner telefonisch (349 36 53 821) oder per Mail (info@kargruben.com) zu melden.

# Familie in Not – Lasst uns helfen

Ganz unter dem Motto „Lasst uns helfen“ stand der Sonntag, 11. April 2022 in Pichl. Vom Krieg in der Ukraine haben auch unsere Kinder gehört und die Bereitschaft etwas zu tun, um zu helfen, ist auch unter ihnen groß. In gelungener Zusammenarbeit des Katholischen Familienverbandes mit der Grundschule Pichl und der Katholischen Frauenbewegung wurde am Palmsonntag nach dem Gottesdienst ein Benefizmarkt organisiert.

Die Kinder der Grundschule haben rund um das Thema Ostern in der Schule eifrig gebastelt und die wirklich tollen Ergebnisse gegen eine freiwillige Spende zum Verkauf angeboten. Es wurden fleißig leckere Kuchen gebacken, die verkauft wurden und mit einem kleinen Umtrunk wurde diese gelun-



gene Aktion schlussendlich noch abgerundet. Ein voller Erfolg, wie sich herausstellte – alle Basteleien und alle Kuchen wurden in kurzer

Zeit verkauft. Danke an alle! Der Reinerlös geht an den Hilfsfond „Familie in Not – Hilfe für ukrainische Familien in Südtirol“.



# Seniorenwohnheim Niederdorf Von-Kurz-Stiftung

## 20 Jahre Pflegedienstleiterin im Seniorenwohnheim

Doris Burger ist seit 20 Jahren Pflegedienstleiterin im Seniorenwohnheim Niederdorf. Im Rahmen einer Sitzung des Verwaltungsrates im November 2021 wurde ihr für den jahrelangen treuen Dienst ein Blumenstrauß überreicht. Danke Doris!



## Servus Verena, Griaß di Manuela



Für die gemeinsamen Jahre und die hervorragende Arbeit im Seniorenwohnheim Niederdorf danken wir unserer Mitarbeiterin Verena und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt als Pensionistin nur das Beste. Den Büroschlüssel hat Verena ihrer Nachfolgerin Manuela Gelsi aus Toblach übergeben. Manuela ist die neue Verwaltungsassistentin im Seniorenwohnheim. Wir heißen sie herzlich Willkommen in unserem Team und wünschen ihr viel Freude.

### Tagessätze 2022

Einbettzimmer: 57,50 €

Zweibettzimmer: 54,00 €

### Stellenangebot

**Du hast keine Fachausbildung und möchtest im Seniorenwohnheim arbeiten?**

**Dir würde die Arbeit mit Senioren gut gefallen?**

**Du bist teamfähig?**

Dann bewirb dich jetzt im Seniorenwohnheim Niederdorf – wir suchen **Heimgehilfen bzw. Heimgehilfinnen**. Keine besonderen Qualifikationen erforderlich, lediglich Freude am Beruf.

#### **Alternativ:**

Du wärst bereit als Heimgehilf\*in bei uns zu arbeiten und nebenbei berufsbegleitend die Ausbildung zum/zur Pflegehelfer\*in zu machen?

Für nähere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung: 0474 74 17 00

# Gründung der Vinzenzkonferenz zum Hl. Nikolaus Gsies – Welsberg – Taisten

Am 30.05.2022 wurde die Südtiroler Vinzenzgemeinschaft um die Ortsstelle Gsies – Welsberg – Taisten bereichert. Die Gründungskonferenz wurde in St. Martin abgehalten.

Die Bitte eine Vinzenzkonferenz im Raum Gsies – Welsberg – Taisten zu gründen richtete der Landesvorsitzende Dr. Josef Haspinger bereits vor zwei Jahren an die damalige Gemeindereferentin Anna Stocker. Es fanden bereits zwei Treffen statt, doch auch durch die Unterbrechung seitens der Pandemie verzögerte sich die Gründung, um die man sich trotzdem noch bemüht hat. Es fanden sich motivierte Mitglieder aller beteiligten Dörfer: Thomas Steinmair, Patrizia Hintner, Alois Schwingshackl, Hermine Mair, Martha Festini, Anna Stocker, Edeltraud Rieder, Maria Pichler, Maria Theresia Kaiser. Nach einer Vertretung aus Welsberg wird noch Ausschau gehalten. Aus allen Mitgliedern wird Anna Stocker als Vorstand, Maria Pichler als Vize und Thomas Steinmair als Kassier ernannt. Den geistlichen Beistand übernimmt Pfarrer Paul Schwienbacher.

Zur Gründungskonferenz war Dr. Josef Haspinger vor Ort und begrüßte alle recht herzlich. Er erklärte den Aufbau der Vinzenzgemeinschaft von den Gründerzeiten auf bis in die heutige Zeit. Des Weiteren erzählte er von seinen Erfahrungen als langjähriges Mitglied und schließlich auch als Präsident des Zentralrates der Vinzenzgemeinschaft. Er vermittelte welchen Zweck die Vinzenzgemeinschaft im Allgemeinen verfolgt und warum es



Vinzenzgemeinschaft Gsies-Welsberg-Taisten (v.l.n.r.) Thomas Steinmair, Patrizia Hintner, Edeltraud Rieder, Maria Pichler, Maria Theresia Kaiser, Hermine Mair, Martha Festini, Anna Stocker, Alois Schwingshackl

für ihn persönlich eine große Freude ist, dass nun auch Gsies – Welsberg – Taisten mit von der Partie ist: „Die Vinzenzgemeinschaft bemüht sich, bei Wahrung der Würde des Menschen dessen Leid zu lindern und bietet allen Notleidenden, ohne Unterschied von Religion, Rasse oder Nationalität, Hilfe zur Selbsthilfe. Sie ist nicht nur bestrebt, die Not zu lindern, sondern auch Ursachen aufzudecken und zu beheben. Keine Aufgabe der christlichen Nächstenliebe ist der Vinzenzgemeinschaft fremd. Das Wirken erstreckt sich auf jede Form von Hilfe, die in persönlicher Begegnung von Mensch zu Mensch geboten wird.“ (aus der Satzung der Südtiroler Vinzenzgemeinschaft) Ob Notleidender, Spender oder Gönner – sie alle vertrauen der Gemeinschaft, der Verschwiegenheit

und der Toleranz. Dies ist ein wichtiges Anliegen.

Gerne werden Spenden unter der IBAN Nr. IT74Z 08148 59070 000301217861 bei der Raika Gsies-Welsberg-Taisten entgegengenommen.

## Kontaktaten für Fragen und/oder Hilfesuchende:

- **Anna Stocker** (Pichl)  
Tel. 348 8962052
- **Maria Pichler** (Taisten)  
Tel. 345 2135817
- **Thomas Steinmair**  
(St. Magdalena)  
Tel. 349 5563096



# Aus Liebe zu den Bergen und im Einsatz für den Nächsten

Die Bergrettung Hochpustertal im Porträt

„Der Bergrettungsdienst Hochpustertal ist eine ehrenamtliche Rettungsorganisation, die 1958 gegründet wurde, um den Unfalldienst im alpinen Bereich zu übernehmen. Die Mitglieder, die alle freiwillig und unentgeltlich ihren Dienst tun, sind ständig verfügbar, entsprechend ausgebildet und ausgerüstet und stets darauf bedacht, den in den Bergen in Not geratenen Menschen zu helfen.“<sup>1</sup>

So liest man auf der Homepage der Bergrettung Hochpustertal in aller Kürze, was der Bergrettungsdienst (BRD) ist. So kurz - so gut, doch was bedeutet *Unfalldienst im alpinen Bereich* und wo findet er statt? Wer sind die *Mitglieder* und wie kommen sie dazu, diesen Dienst zu übernehmen? Welche Hilfsmittel, Fähigkeiten und welche Ausbildung brauchen sie, um diese verantwortungsvolle Aufgabe erfüllen zu können?

## Das Einsatzgebiet im Unesco-Weltnaturerbe Dolomiten

Der BRD Hochpustertal ist eine von 35 Bergrettungsdienststellen im Alpenverein Südtirol. Die Dienststelle ist flächenmäßig eine der größten in Südtirol und ihr Einsatzgebiet verteilt sich auf die Gemeinden Toblach, Niederdorf, Prags, Welsberg-Taisten und Gsies. Bekannte Dolomitengipfel wie die Drei Zinnen, die Hohe Gaisl oder der Seekofel und beliebte Urlaubsziele wie der Prager Wildsee und die Plätzwiese, sowie Rodelbahnen, Langlaufloipen und Skitourenrouten machen das Gebiet für viele Naturliebhaber interessant - umso wichtiger sind funktionierende Rettungsketten und ein aktiver



Bergretter Rettungsstelle Hochpustertal

Bergrettungsdienst.

An das Einsatzgebiet grenzen die Gebiete der Bergrettungsdienste von Innichen, Olang und Antholz, sowie des CNSAS (Corpo Nazionale Soccorso Alpino e Speleologico) St. Vigil, Sexten, Cortina und Auronzo.

## Geschichte und Räumlichkeiten

Landesweit gibt es die ersten Bergrettungsdienste im Alpenverein Südtirol in heutiger Form seit den Nachkriegsjahren. Allerdings finden sich bereits um 1800 urkundliche Erwähnungen erster Rettungen von verunglückten Hirten oder Jägern. Zwischen 1902 und 1914 kam es zur offiziellen Gründung von Bergrettungsdienststellen in Südtirol (insgesamt 39). Diese wurden in der Zeit der beiden Weltkriege aufgrund von Vereinsverböten z. T. untersagt, waren aber weiterhin aktiv. 1948 wurde am 06. März der Landesverband des Bergrettungsdienstes im AVS gegründet, diesem folgten Neu- bzw. Wiedergründungen verschiede-

ner Dienststellen bis zum heutigen Stand von 35 Bergrettungsdienststellen.

Der **Bergrettungsdienst im AVS Hochpustertal EO** wurde nach der Neugründung der AVS Sektion Hochpustertal 1957 bereits im Jahr 1958 gegründet. Unter der Leitung von Pepi Plankensteiner waren Johann Agostini, Albert Agostini, Luis Sapelza, Edmund Pescoller und Karl Sapelza aus Welsberg, Karl Santer, Alois Niederkofler und Willi Trenker aus Toblach und Ferdinand Mair, Albert Ploner, Franz Obersteiner und Richard Bachmann aus Niederdorf die Gründungsmitglieder der hochpustertaler Sektion. Für die Ausrüstung sorgte jedes Mitglied selbst, die sorgfältige Ausbildung und regelmäßige Übungen waren noch keine Selbstverständlichkeit. Der Verein wurde vom Rettungsstellenleiter Pepi Plankensteiner geführt, einen mitbestimmenden Ausschuss und Funktionäre wie Kassier oder Schriftführer gab es noch nicht.

<sup>1</sup> Zit. nach Homepage Bergrettung Hochpustertal (<https://www.bergrettung-hochpustertal.it/>) (eingesehen am 23.02.2022)



Übung am Fels



Übung mit Dyneema Seil

Der Sitz der Rettungsstelle wechselte zwischen den Ortschaften Welsberg, Niederdorf und Toblach, bevor die heutigen Räumlichkeiten in der Mittelschule Toblach bezogen wurden. Dieses erste Lokal diente vor allem der Lagerung von benötigten Hilfsmitteln, war aber bald zu klein und wurde im Zuge der Umbauarbeiten an der Mittelschule 2001 modernisiert.

Vor allem in den letzten Jahren entsprach die Rettungsstelle nicht mehr den heutigen Anforderungen, die Unterbringung der technischen Hilfsmittel war problematisch. 2020 wurden die Räumlichkeiten entsprechend ausgebaut und erweitert, sodass nun alle Gerätschaften und Fahrzeuge genügend Platz finden und auch das Ausrücken der Fahrzeuge bei Einsätzen reibungslos ablaufen kann. In den letzten Januar Tagen besichtigte der Landeshauptmann die Räumlichkeiten, die offizielle Einweihung ist in Planung. Ein großer Dank für die Unterstützung bei der Realisierung des Projekts geht an die Gemeinden des Einsatzgebietes, die Raiffeisenkassen Toblach-Niederdorf und Welsberg-Taisten-Gsies sowie private Gönner.

### Einsätze und Alarmierung

Die Aufgaben der Bergretter sind vielseitig: Sie sind 24 Stunden, 365 Tage im Jahr auf Abruf, um bei Alarmierung Einsätze durchführen zu können. Diese Einsätze reichen von der Rettung verletzter Personen im alpinen Gelände über Pistenrettungen bis zu Suchaktionen bei Vermisstmeldungen. Zudem übernimmt der BRD Rettungsdienst bei Veranstaltungen, zum Beispiel Langlauf-, Mountainbike- und Laufveranstaltungen, oder hilft im Bereich Prävention, beispielsweise bei Vorbereitungskursen für Skitourengeher etc. mit. Mitglieder der Bergrettung sind Teil der Zivilschutzkommission und der Lawinenkommission in den Gemeinden des Einsatzgebietes.

Die Alarmierung bei einem Einsatz

erfolgt durch die Landesnotrufzentrale. Einsätze erfolgen überall dort, wo die regulären Rettungsdienste wie das Weiße Kreuz mit ihren Fahrzeugen nicht eingesetzt werden können. Insbesondere in den letzten beiden Jahrzehnten haben sich die Einsätze des BRD vervielfacht: Liest man 1980 noch von nur 2 Einsätzen, so sind es 2000 bereits 30 und im Jahr 2020 rückte der Bergrettungsdienst Hochpustertal zu 115 Einsätzen aus - so vielen wie noch nie.

Je nach Einsatz wird mit allen Blaublichtorganisationen zusammengearbeitet und sich abgestimmt. Zu einem Einsatz gehört nicht nur die Rettung der verletzten Person, sondern auch in der Bergrettung gibt es zunehmend mehr Bürokratie: Die Einsätze werden dokumentiert, Berichte abgefasst, Dokumente für die Versicherung erstellt und auch Telefonate mit Angehörigen gehören dazu.

Die Bergretter sorgen zudem dafür, dass auch die Bergkameraden der Geretteten sicher ins Tal kommen und helfen - wenn nötig - beim Abtransport von Ausrüstungsgegenständen wie Rucksäcken, Skiern etc. Anschließend müssen auch die eigenen Gerätschaften wieder verräumt und für den nächsten Einsatz vorbereitet werden. So kommt pro Einsatz ca. eine Stunde Nachbereitung dazu. Diese kann nicht immer direkt im Anschluss erledigt werden, da die Mitglieder zwar für die Dauer der Einsätze beurlaubt werden, dann jedoch wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkehren. So werden diese Ar-



### Lawineneinsatz

beiten in der Freizeit der Retter - am Abend oder Wochenende - erledigt.

### Organisation und Mitglieder

Insgesamt hat die Rettungsstelle Hochpustertal 32 ehrenamtliche Mitglieder, zwei davon befinden sich noch in Ausbildung. Die 32 Bergretter verbindet einerseits die Freude an der Natur und die Liebe zu den Bergen, andererseits die Bereitschaft, sich jederzeit an Einsätzen zu beteiligen und in Not geratenen Menschen zu helfen.

Der Hauptsitz des BRD Hochpustertal befindet sich in Toblach, ein Einsatzfahrzeug befindet sich in Nierdorf und eines in Welsberg. Insgesamt verfügen die Retter über drei Fahrzeuge, einen Motorschlitten, ein Quad und ein E-Bike, welche je nach Einsatzart eingesetzt werden können. Bei Bedarf wird ein Helikopter des Landesrettungsvereins HELI an-

gefordert.

Der BRD ist als Verein mit fünfköpfigem Ausschuss organisiert. Rettungsstellenleiter ist Lukas Cacciotti, sein Stellvertreter Simon Feichter. Jährlich wird eine Vollversammlung abgehalten, bei der alle drei Jahre Neuwahlen stattfinden. Die Aufgaben in der Bergrettung sind vielseitig, abgesehen von den Mitgliedern, gibt es z.B. Rettungsstellenhelfer, die bei Einsätzen die Einsatzzentrale betreuen und den Einsatzleiter unterstützen.

Elisabeth Rienzner

### QUELLEN:

- Homepage Bergrettung Hochpustertal (<https://www.bergrettung-hochpustertal.it/>) (eingesehen am 28.02.2022)
- Homepage Bergrettungsdienst Südtirol (<https://www.bergrettung.it/de.html>) (eingesehen am 28.02.2022)
- Walder Andreas, 50 Jahre BRD Sektion Hochpustertal. 1958-2008 Festschrift, 2009.

**Interessierst du dich nun für den Verein und möchtest aktiv mithelfen?**

**Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!**

Wenn du unsicher bist, ob du der / die Richtige für diese Aufgabe bist, oder dich auch einfach informieren möchtest, melde dich unter folgender E-Mail oder Telefonnummer und komm vorbei!

Die Bergrettung sucht aber auch Freiwillige, die sie z.B. bei der Wartung der Geräte oder bei bürokratischen Aufgaben unterstützt.

E-Mail: [hochpustertal@bergrettung.it](mailto:hochpustertal@bergrettung.it) • Tel.: +39 0474 973282

## SCHULE &amp; BILDUNG

# Grundschule St. Martin

## Pepino besucht die Grundschule – Autorenlesung

„Pepino“, das mutige Eichhörnchen, ist eine wichtige Figur in den Kinderbüchern der Wiener Autorin Irmgard Kramer. Sie hat uns, der 3., 4. und 5. Klasse, am Dienstag, den 05. April, in der öffentlichen Bibliothek ihre spannenden Bücher vorgestellt und von ihrem Leben und Beruf erzählt. Wir konnten erfahren, wie aus einer Idee eine geschriebene Geschichte wird, wie viel Zeit es bis zur endgültigen Fassung braucht und wie viele Leute dann Hand anlegen, bis es in unserer Bibliothek landet. Das war spannend! Aus zwei ihrer Bücher, unter anderem aus ihrem neuesten Buch „Wisperwasser - Es ist unser Geheimnis“, hat Irmgard uns kurz vorgelesen, um uns neugierig auf die Geschichte zu machen. Am Ende



hat sie uns noch einige Fragen beantwortet und die von uns gebastelten Lesezeichen signiert. Über ihren Besuch haben wir uns sehr gefreut, das war eine tolle Aktion!

## Schule am Bauernhof

Am 5. und 6. April durften die Kinder der 2. und 3. Klasse die ehemalige Lehrerin Agatha auf dem Mudlerhof besuchen.

Dort erzählte uns die Bäuerin viel Neues rund um das Ei und die Henne.



So erfuhren wir, dass ein Ei das Zerbrechlichste, aber gleichzeitig auch das Stärkste auf der Welt sein kann. Jedes Kind durfte dann ein Ei als Schatz mit nach Hause nehmen. Auch Rudi Rüssel und Willi Wildschwein freuten sich über unseren Besuch.

## Zirkuswoche mit Stauni

Vom 18. bis 22. November 2021 war Clown Stauni bei uns zu Gast. Täglich durften die Schüler\*innen neue Fähigkeiten entdecken und auf Zirkusreise gehen. Mit viel Ausdauer und Ehrgeiz probierten sie das Einrad fahren, das Balancieren auf Rollen und Kugeln, das Jonglieren, das Teller drehen und entdeckten neue Zaubertricks. Dabei kam der Spaß natürlich nicht zu kurz und wir blicken gemeinsam auf eine lustige und erfolgreiche Woche zurück.



## Tatütata, die Feuerwehr ist da!

Am 10. November 2021 schrillte bei uns um 10.45 Uhr der Feueralarm. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr St. Martin fand in unserem neuen Schulgebäude die erste Räumungsübung statt. Unter sehr realen Bedingungen mit Rauchmaschinen in den Gängen, dem Feuerwehrauto mit Sirene und den Feuerwehrmännern mit ihrer Ausrüstung erprobten wir den Ernstfall und erkannten die Wichtigkeit solcher Übungen.



## Im Dorf unterwegs

Im Herbst waren wir, die 4. und 5. Klasse, gemeinsam mit Agatha Taschler vom Mudlerhof als Forscher\*innen im Dorf unterwegs. Wir sind bis an die Dorfgrenzen geradelt, haben viele spannende Geschichten aus der Vergangenheit erfahren, haben einen Bunker mit Taschenlampen erforscht, waren beim „Kahnwirt“ zu Besuch, sind mit den Läutern in den Kirchturm gestiegen,

haben die Kapellen und Kirchen unseres Dorfes und das Pater-Haspinger-Haus besichtigt und gemeinsam erfahren, welche umfangreiche Geschichte unser Dorf hat und wie sehr es sich in den letzten Jahrzehnten verändert hat. Anschließend haben wir in der Schule eine Dorfzeitung gestaltet, die alles Wissenswerte enthält und die wir wie einen kostbaren Schatz hüten.



## Gutes für andere tun...

Am 30. November 2021 besuchte Hubert Hofmann unsere Schule. Hubert arbeitet bereits seit vielen Jahren als Entwicklungshelfer in Uganda und konnte somit den Kindern interessante Geschichten zum Land und zu seinen Einwohnern erzählen. Die Schüler\*innen durften einen Einblick in die Arbeit als freiwilliger Helfer in Afrika gewinnen und folgten Huberts Erzählungen mit großem Interesse. Besonders die Situation der Kinder in Uganda brachte einige Schüler\*innen zum Nachdenken. So haben wir uns auch an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligt, um Kindern, denen es nicht so gut geht, eine Freude zu machen.



Die Schulgemeinschaft der Grundschule St. Martin bedankt sich herzlich bei Agatha Taschler, bei der Feuerwehr von St. Martin, bei Johann Kahn vom Kahnwirt und den Läutern Bernhard Hintner und Thomas Rienzner für ihre wertvolle Unterstützung. Weiters danken wir dem Bildungsausschuss von St. Martin für die Finanzierung unserer Zirkuswoche, Hubert Hofmann für seinen Besuch und der Öffentlichen Bibliothek für die Organisation der Autorenlesung.

# Kindergarten St. Magdalena

Mit einer kleinen Feier verabschiedeten wir unsere Köchin Irmgard in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Seit 1991 hat sie für uns in der Kindergartenküche gekocht. Auf diesem Wege, liebe Irmgard, möchten wir uns noch einmal für die schöne Zeit mit dir, dein leckeres Essen, deinen Humor und deine Hilfsbereitschaft bedanken. Wir wünschen dir für deinen neuen Lebensabschnitt das Allerbeste. Die Kinder und das Kindergartenteam St. Magdalena.



Herz Jesu Feuer 2022

# Aus der Bibliothek Gsies

## Autorenlesungen mit Irmgard Kramer am 05. April 2022

Am 5. April 2022 durften sich die Schüler\*innen der drei Grundschulen des Tales über den Besuch der Autorin Irmgard Kramer freuen. Am Vormittag fand die Autorenbegegnung in den Grundschulen von St. Magdalena und Pichl statt und am Nachmittag wurde die Autorin von den Schüler\*innen der Grundschule St. Martin herzlich empfangen. Begrüßt wurde Irmgard Kramer in St. Martin von Schul- und Kulturasessor Andreas Pramstraller. Sie er-

zählte von ihrer Kindheit und Erfahrungen als Autorin und begann mit dem Vorlesen von verschiedenen Ausschnitten aus ihren Büchern. Die Kinder hörten aufmerksam und gespannt zu. Im Anschluss signierte die Autorin die selbstgebastelten Lesezeichen der Kinder und bereitere damit eine große Freude. In den Bibliotheken von Gsies können verschiedene Bücher der Autorin ausgeliehen werden.



### Zur Autorin:

Irmgard Kramer wurde 1969 in Vorarlberg geboren und wuchs in einem alten Haus auf, in dem viele Schätze verborgen waren - auf dem Dachboden genauso wie im Keller. Diese Schätze inspirierten sie auch beim Schreiben. Nach 19 Jahren Grundschullehrerin, gab sie diesen Beruf auf und widmet sich nur mehr dem Schreiben. Heute lebt sie abwechselnd in Wien und im Bregenzerwald.

## Oster-Mitmachaktion für alle Kinder von Gsies in der Osterzeit

Am 6., 8. und 13. April 2022 organisierte die Bibliothek Gsies die Oster-Mitmachaktion in der Bibliothek von St. Martin, bei der alle Kinder des Tales herzlich Willkommen waren. Auf die Kinder warteten verschiedene Osterstationen, bei denen fleißig gebastelt und kreativ gearbeitet wurde. So konnten die Kinder bei einem Hindernislauf im Freien gegeneinander antreten, Papierostereier mit bunten Papierstreifen bekleben oder mit Fingerfarben lustige Osterbilder gestalten. Besonders große Freude hatten die Kinder mit ihren selbstgebastelten Osterhasen, welche



sie aus einem Plastikei mit Plüschdraht, Wackelaugen und Papierohren selbst gestalten konnten. Wir danken allen Kindern fürs zahlreiche dabei sein und freuen uns über die gut besuchte Osteraktion.



### „Das Stinktier und der Funkelschatz“ - Buchvorstellung am 8. Juni 2022 mit Sarah Unterberger in der Bibliothek von Pichl

Am Mittwoch, 8. Juni 2022 freuten wir uns ganz besonders, die junge Autorin Sarah Unterberger mit ihrem Buch „Das Stinktier und der Funkelschatz“ in der Bibliothek von Pichl willkommen zu heißen. Sarah erzählte uns, dass sie das Buch während ihrer Studienzeit geschrieben hat und die Illustration des Buches die Südtirolerin Lena Pichler

gemacht hat. Sie freut sich besonders, dass das Buch bei den Kindern große Freude erweckt. Gespannt lauschten die Kinder der Geschichte „Das Stinktier und der Funkelschatz“, in der es um ein Stinktier geht, das sich auf Schatzsuche begibt und dabei den unermesslichen Wert der Freundschaft und Hilfsbereitschaft erlebt. Mit passenden Re-

quisiten bezog die junge Pragser Autorin die Kinder in die Handlung ein und die Kinder erzählten am Ende der Vorstellung ihre eigenen kleinen Geschichten über Freundschaft und Hilfsbereitschaft.

Am Ende der Buchvorstellung durften sich alle Kinder über eine Zuckerwatte freuen. Vielen Dank Sarah für den großartigen Nachmittag.



### Bienenprojekt: „Vielen Dank für die Blumen - Summend durch das Pustertal“

Die öffentliche Bibliothek Gsies beteiligte sich zusammen mit 15 weiteren Bibliotheken des Pustertales beim Bienenprojekt „Vielen Dank für die Blumen - Summend durch das Pustertal“. Wir freuten uns, dass sich jeweils zwei Klassen pro Grundschule bereit erklärt haben, bei diesem Projekt mitzuwirken. So erarbeiteten die Schüler\*innen während der Unterrichtszeit verschiedene Projekte zum Thema der Biene. Besonders Freude bereitete ihnen das Gestalten eines Insek-



Vortrag Herr Elzenbaumer mit Schüler



GS St. Magdalena - Insektenhotels

tenhotels aus Holz, welches sie mit Naturmaterialien gefüllt haben und in den Wäldern aufgestellt haben. Einige Klassen haben Bienenwächstücher selbst hergestellt und dadurch erfahren, wie kostengünstig und nachhaltig diese hergestellt werden können.

Die Leser\*innen der Bibliotheken konnten im Mai und Juni eine große Auswahl an verschiedenen Büchern zu diesem Thema in unseren Bibliotheken finden.

Passend zu diesem Thema organisierte die KFS Zweigstelle St. Martin am Freitag, 13. Mai 2022 einen Vortrag mit Workshop zum Thema „Im Einklang mit der Natur – Permakultur im Garten“ mit der Referentin Elisabeth Pircher. An diesem Abend erzählte die Gartenexpertin über die Selbstversorgung durch Eigenanbau, über die verschiedenen

Anbaumöglichkeiten im Garten und sie erklärte uns, wie wichtig eine Planungs- und Entwurfsmethode für die Errichtung eines Gartens ist. Neben dem Vortrag konnten die Teilnehmer\*innen selbst Hand anlegen, Papiertöpfe machen, sähen, pikieren und die Pflanzen für den eigenen Garten mit nach Hause nehmen.

Zum Thema „Unsere Honigbiene im Spannungsfeld zwischen Klimawandel und Überlebenskampf“ begrüßte der Referent Josef Elzenbaumer alle Imker\*innen und Interessierten am Mittwoch, 18. Mai im Mehrzweckraum der Grundschule St. Martin. Dieser Vortrag wurde in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss St. Martin und dem Imkerbund Bezirk Oberpustertal organisiert. Der Referent betonte die Wichtigkeit der Biene und nannte

die Hauptgründe, welche zur Vernichtung der Biene beitragen. Am Ende des Vortrages durften sich die Imker\*innen und die Teilnehmer\*innen über eine bienenfreundliche Pflanze für den Garten freuen.

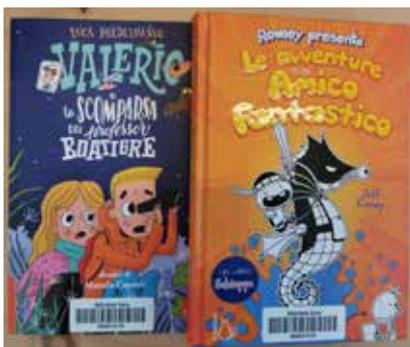
Der Bienenexperte war auch am Weltbienentag, am Freitag, 20. Mai in Gsies und begeisterte in seinem zweistündigen Vortrag die teilnehmenden Klassen des Bienenprojektes. Gemeinsam konnten die Schüler\*innen Bienenrahmen selbst herstellen und verschiedenen Honig der Honig- und Waldbiene verkosten. Herr Elzenbaumer erklärte den Schüler\*innen die Entwicklung der Honigbiene von Beginn an und zeigte das Arbeitsgewand und die Arbeitsinstrumente des Imkers. Zum Abschluss des Vortrages legte er allen Schüler\*innen nahe, eine Pflanze zu Hause zu pflanzen, welche den Bienen für die Bestäubung dienen. Herzlichen Dank allen, die an diesem Projekt mitgearbeitet haben.



GS St. Martin

## NEU

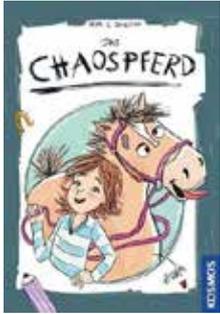
Große Auswahl an italienischen und englischen Kinder- und Jugendbücher, sowie Grammatikbücher als Vorbereitung für die Zweisprachigkeitsprüfung.



# Lesetipps Bibliothek St. Magdalena

„Kinder wollen von Kindern lesen, die abenteuerlustig und neugierig sind - und nicht nur vor Bildschirmen hocken.“

(Jeff Kinney US-amerikanischer Spieleentwickler und Kinderbuchautor 1971)



## Das Chaosferd

Romi hat zu ihrem Geburtstag ihren größten Wunsch erfüllt bekommen: Ein eigenes Pferd! Zora ist jedoch sehr eigenwillig und bringt das Mädchen immer wieder in eine unangenehme Lage. „Das Chaosferd“ ist ein etwas anderes Pferdebuch. Es ist in Tagebuch-Form verfasst, denn Romi hat zu ihrem Pferd auch ein Tagebuch geschenkt bekommen, indem sie ihre Erfahrungen mit Zora aufschreiben kann. Somit erhält der/die Leser\*in direkten Einblick in Romis Gedanken und Gefühle.

Dann gibt es da auch noch die Stall-Zicke Ramona, die Romi das Leben schwer macht, indem sie gemein zu ihr ist und Lügen über sie verbreitet. Und als Romi – wegen Ramona – von Zora runterfällt und einen Gips bekommt, sind da noch die Ängste, die es zu überwinden gilt: die Angst vor Zora und die Angst, dass ihre Eltern Zora vielleicht wieder weggeben!

Das Buch beinhaltet viele Themen, die Mädchen in diesem Alter beschäftigen: Tierliebe, ein eigenes Pferd, Freundschaft, Wettkampf, die erste Liebe, aber auch Mobbing – Themen, welche in der Geschichte humorvoll verpackt sind. Es macht großen Spaß zu lesen, was Zora so alles anstellt und wie Romi versucht damit umzugehen. Zum Glück bekommt sie Hilfe von ihrer besten Freundin Celine und von Simon, dem Enkel ihres Reitlehlers. Der Höhepunkt der Geschichte ist natürlich das Turnier...

Ab 10 Jahren



## Das Freundschaftsbuch der furchtlosen Ritter

Hier berichten Merlin, Artus & Co von ihren sagenhaften Abenteuern: Wie war das Mittelalter wirklich? War es so abenteuerlich und bunt, wie wir es uns vorstellen? Der weise Merlin gibt Antwort auf Fragen, die wir uns immer schon gestellt haben: Wie hat es ausgerechnet der junge Artus geschafft das berühmte Schwert Excalibur aus dem Stein zu ziehen? Warum badet der mutige Siegfried im Drachenblut?

Merlin erzählt aus seiner Sicht, welche Rolle er bei den Helden spielte. Nach ihm erzählen dann – wiederum aus ihrer subjektiven Sicht – Siegfried, Artus, Robin, Till Eulenspiegel und noch viele andere ihre Geschichte.

In amüsanter, etwas comicmäßiger Manier und entsprechender Sprache wurden die Heldengeschichten neu interpretiert. Dazu gibt es sehr humorvolle Steckbriefe über Familie, Stärken und Lieblingsbeschäftigungen.

Ab 8 Jahren



## Manchmal kommt Glück in Gummistiefeln

In diesem Buch geht es um Trille und Lena. Beide wohnen in Norwegen, einem kleinen Ort und sind beste Freunde. Trille mag Lena, weil man mit ihr alles machen kann, z.B. Flöße bauen, fremde Inseln erkunden, Ausflüge mit einem kleinen Segelboot unternehmen... Plötzlich aber taucht Brigitte auf, ein Mädchen aus den Niederlanden, das mit ihrer Familie hergezogen ist. Sie gehen auch noch in die gleiche Klasse und die Freundschaft zwischen Trille und Lena gerät ganz schön ins Schwanken.

Das Buch handelt über Freundschaft, Abenteuer, Familie, Wertschätzung und Zusammenhalt. Außerdem beschreibt die Autorin, dass es keine Rolle spielt ob man groß, klein, dick oder dünn ist. Jeder hat seine eigenen Talente und Stärken! Bereits das Titelbild verspricht Abenteuer und Freundschaft.

Ab 9 Jahren

# Kinderseite



## BUCHSTABENGITTER

### MORGENGOLD

Zögernd zart und still und leise,  
schamhaft, auf bescheidne Weise,  
so, als ob er sich noch scheute,  
bahnt der Tag den Weg sich heute.

Und die Elfen singen heiter  
ihre Träumelieder weiter,  
senden frühlingssüße Düfte  
in des Morgens Nebellüfte.

Frohlich drehn sie sich zum Tanze.  
In des Morgengoldes Glanze  
schwirren, flirren sie im Grase,  
flispeln, kichern leis' zum SpaÙe.

Da erwacht hinter den Bäumen  
nun die Sonne aus den Träumen.  
Gleich macht sie sich auf die Reise ...  
und im Wald wird's wieder leise.

© Elke Bräunling



A	Z	Z	W	T	O	L	W	S	K	V	B	M	N	Q	E
R	E	E	K	R	O	K	O	D	I	L	H	J	K	L	Ö
Y	B	C	V	B	N	S	H	U	L	L	E	R	T	U	A
S	R	A	D	Q	W	E	R	M	H	U	N	D	L	Ä	F
F	A	L	J	N	E	R	Z	U	I	L	K	J	F	S	X
R	E	W	V	X	N	W	Z	T	E	O	P	K	B	M	S
W	Z	E	D	A	G	I	R	A	F	F	E	T	W	R	Q
E	T	U	F	S	Q	Y	V	X	B	M	A	U	S	Ö	M
I	W	E	T	R	Z	M	A	N	V	H	G	S	S	U	W
W	F	H	L	C	E	W	Q	D	S	T	U	I	O	G	A
S	F	S	T	R	E	S	W	C	Y	W	R	T	M	N	F
X	A	G	I	Z	A	I	S	K	E	L	E	F	A	N	T
A	P	X	G	F	N	M	E	T	Z	U	D	K	C	L	A
W	E	F	E	Z	J	F	K	L	M	C	W	R	T	W	R
D	G	J	R	U	T	I	R	Q	F	I	S	C	H	U	S

Krokodil  
Elefant

Tiger  
Giraffe

Fisch  
Zebra

Hund  
Maus

### SUDOKU

		2						
	3			7		1		
1				6				
	3		4					
4		7		5		9		
	6			2	9			8
7					8			9
			1				5	7
5		8						




Die aufgeführten Symbole müssen so platziert werden, dass in jedem Vierer-Block, nur jeweils eines der Symbole eingetragen wird. Aber auch in den Reihen von links nach rechts und von oben nach unten dürfen die Symbole nur einmal verwendet werden.

### AUFLÖSUNG:

4	1	6	4	8	3	7	2	1	6	4
7	4	8	5	7	1	9	4	8	5	7
8	1	6	5	7	2	9	3	4	8	
1	4	8	7	6	5	3	9	2	1	
6	9	3	2	4	8	1	5	7	6	
5	2	1	4	8	3	6	7	9	5	
2	8	5	3	9	4	7	6	1	2	
3	6	7	9	2	1	5	4	8	3	

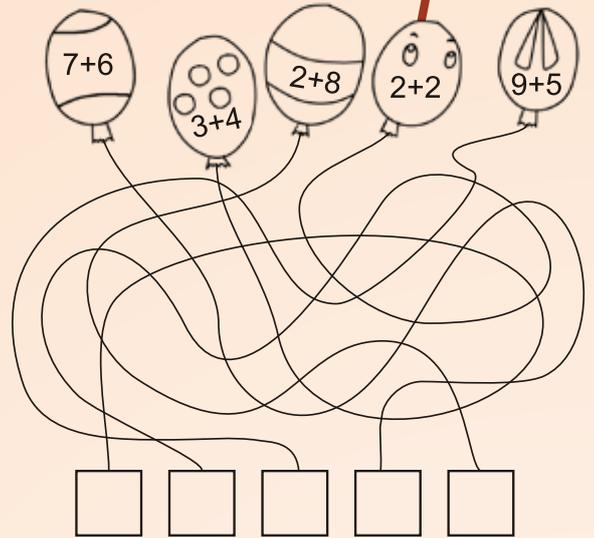
A	Z	W	T	O	L	W	S	K	V	B	M	N	Q	E	R
R	E	E	K	R	O	K	O	D	I	L	H	J	K	L	Ö
Y	B	C	V	B	N	S	H	U	L	L	E	R	T	U	A
S	R	A	D	Q	W	E	R	M	H	U	N	D	L	Ä	F
F	A	L	J	N	E	R	Z	U	I	L	K	J	F	S	X
R	E	W	V	X	N	W	Z	T	E	O	P	K	B	M	S
W	Z	E	D	A	G	I	R	A	F	F	E	T	W	R	Q
E	T	U	F	S	Q	Y	V	X	B	M	A	U	S	Ö	M
I	W	E	T	R	Z	M	A	N	V	H	G	S	S	U	W
W	F	H	L	C	E	W	Q	D	S	T	U	I	O	G	A
S	F	S	T	R	E	S	W	C	Y	W	R	T	M	N	F
X	A	G	I	Z	A	I	S	K	E	L	E	F	A	N	T
A	P	X	G	F	N	M	E	T	Z	U	D	K	C	L	A
W	E	F	E	Z	J	F	K	L	M	C	W	R	T	W	R
D	G	J	R	U	T	I	R	Q	F	I	S	C	H	U	S

# Malen nach Zahlen

Gelb	Rot	Orange	Grün	Hellblau	Braun	Violett
1	2	3	4	5	6	7

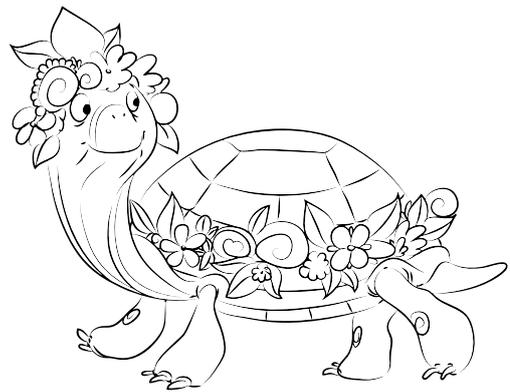
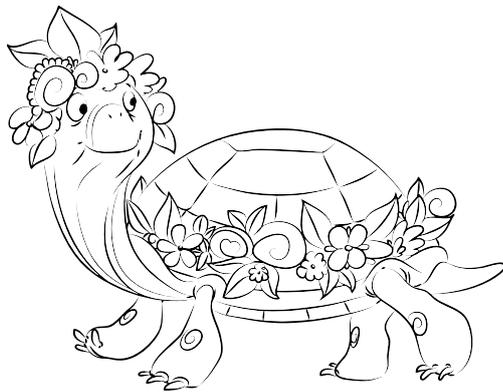


## LUFTBALLON MATHERRÄTSEL

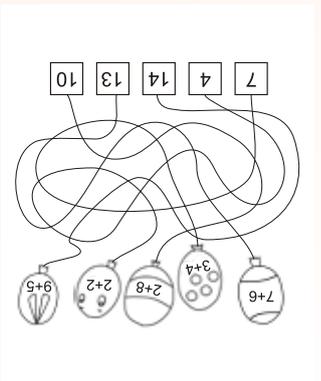
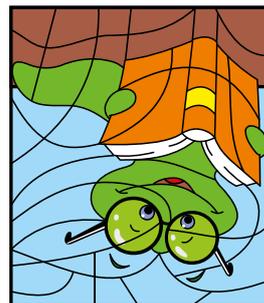
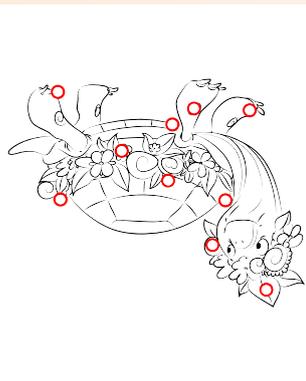
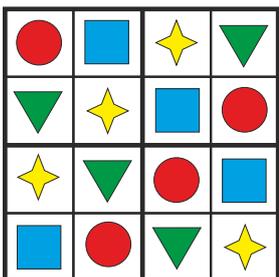


## FEHLERSUCHBILD

Hier haben sich **10 FEHLER** eingeschlichen.



## AUFLÖSUNG:



## JUGEND

# Jugenddienst Hochpustertal

## Projekte, Aktionen & Kurse

### Iglu bauen

10 Kinder und Jugendliche haben sich beim Iglu-Bau im Jugenddienst beteiligt. Um ein Iglu in kurzer Zeit bauen zu können, braucht es kräftige Hände und vor allem Teamwork. In weniger als vier Stunden haben wir es geschafft, ein schönes Winterhaus aus dem Boden zu stampfen. In den Pausen haben wir uns im Schnee gewälzt und bei einer guten Tasse Tee anschließend wieder aufgewärmt. Ein kleines Lagerfeuer im Vollmondschein rundete den produktiven Nachmittag ab.



### Kosmetikkoffer

Am 11. März ist Christiane Gruber mit dem Kosmetikkoffer in die Bibliothek nach Toblach gekommen. Interessierte Jugendliche und Erwachsene bekamen dabei einen Einblick in die Welt der Naturkosmetik. Mit einer App wurde bei mitgebrachten Kosmetikartikeln ein Produktcheck gemacht und über die verschiedenen Inhaltsstoffe gesprochen. Im zweiten Teil wurden dann verschiedene Naturkosmetikprodukte selbst hergestellt. Die Teilnehmer\*innen konnten am Ende eine Salbe für alle Hauttypen, ein festes Deo, eine Zahnpasta und ein Shampoo mit nach Hause nehmen.



### Projekt LAUF

Das Beschäftigungsprojekt LAUF für Jugendliche ab 13 Jahren ist mit April in die nächste Runde gestartet. Alle beteiligten Betriebe, Infos zur Anmeldung und dem Ablauf findet man auf der Homepage des Jugenddienstes.

## Fahrt in den Trampolinpark

Nach einer langen coronabedingten Pause konnten wir am 02. April endlich wieder mit einem Bus mit rund 30 Kindern und Jugendlichen nach Neumarkt in den Trampolinpark fahren. Die Halle war eineinhalb Stunden für uns reserviert und so konnte nach Lust und Laune gesprungen werden.



## Religiöse Jugendarbeit

### Ehevorbereitungskurs

Der Ehevorbereitungskurs fand vom 12. bis 13. März statt. Insgesamt fünf Paare nahmen daran teil, doch leider konnte der Kurs nicht in den Räumlichkeiten des Jugenddienstes stattfinden, sondern online. Das war für die Paare und die Referent\*innen eine ungewöhnli-

che Situation. Beim Kurs wurden verschiedene Themen besprochen: der medizinische, der rechtliche und der psychologische Teil. Dazu wurden folgende Expert\*innen eingeladen: Dekan Mag. Andreas Seehauser, Christine Leiter Rainer, Hebamme Iris Rabensteiner,

Rechtsanwältin Dr. Dorothea Passler und Psychologin Dr. Stefan Schmalholz. Der Ehevorbereitungskurs kam sowohl bei den Referent\*innen als auch bei den Teilnehmer\*innen gut an, wo wir zahlreiche positive Rückmeldungen erhalten haben.

# Nightliner Shuttle-Dienst im Pustertal

## Samstags sicher durch die Nacht

**Nicht nur die vom Land organisierten Hauptlinien des Nightlinerdienstes, sondern auch die von der Bezirksgemeinschaft Pustertal ausgeschriebenen Nebenlinien (Shuttle-Dienste) im Pustertal wurden mit Samstag, 30.04. aktiviert. Einer sicheren Heimfahrt der Jugendlichen und Nachtschwärmer am Wochenende steht somit nichts mehr im Wege.**

Nach coronabedingter Pause nahmen die Nightliner an den Samstagabenden südtirolweit wieder Fahrt auf. Während sich das Amt für Personenverkehr um die Vergabe der Hauptlinien kümmerte, hat die Bezirksgemeinschaft Pustertal im

Auftrag ihrer Mitgliedsgemeinden den Shuttle-Dienst für die Nebenlinien ausgeschrieben.

„Die Schaffung der Voraussetzungen, welche den pünktlichen Start des Dienstes ermöglichen, war uns ein großes Anliegen“, betont Robert Alexander Steger, Präsident der Bezirksgemeinschaft Pustertal. „Vor allem Dank der schnellen und unkomplizierten Unterstützung von Seiten des Amtes für Personenverkehr, insbesondere von Landesrat Daniel Alfreider und Amtsdirektor Mirko Waldner, ist es uns nun gelungen, diesen pünktlichen und zeitgleichen Start mit den Hauptlinien zu realisieren.“

So bedienen seit 30. April jeweils samstagnachts Shuttles die Nebenlinien Vintl-Pfunders, Bruneck-Terenten, Olang-Antholz, Welsberg-Gsies, Innichen-Winnebach, Sand in Taufers-Lappach, Sand in Taufers-Ahornach-Rein, Luttach-Weissenbach, Zwischenwasser-St. Vigil, Campill-Antermoia, und Stern-St. Kassian.

Weitere **Informationen** erhalten Sie in den Umweltdiensten der Bezirksgemeinschaft Pustertal unter 0474412981 oder [umweltdienste@bzgpust.it](mailto:umweltdienste@bzgpust.it).



Bezirksgemeinschaft Pustertal  
Comunità Comprensoriale Valle Pusteria  
Comunità Comprensoriale Val de Puster

## KIRCHLICHES

# Erstkommunion in Pichl

„Jesus, Baum des Lebens“

**„Jesus, Baum des Lebens“ - unter diesem Motto feierte die Dorfgemeinschaft von Pichl am 29. Mai 2022 die Heilige Erstkommunion.**

Vier Kinder der 3. Klasse und sechzehn Kinder der 2. Klasse wurden in 3 Gruppen aufgeteilt und von unserem Pfarrer Paul Schwienbacher, den Lehrpersonen sowie den Tischmüttern liebevoll auf dieses Ereignis vorbereitet. Die Kinder hatten dabei viel Spaß und Freude.

Leider begann der große Festtag mit Regenwetter, weshalb auf den geplanten Einzug verzichtet werden musste. Die Eltern mit Paten,

Geschwistern, Großeltern und allen Verwandten und Bekannten nahmen in der Kirche Platz. Unser Herr Pfarrer Paul Schwienbacher geleitete zusammen mit Judith und Sabine die Kinder in die Kirche, wo eine wunderschön gestaltete Messe, die uns alle das Regenwetter schnell vergessen ließ, gefeiert wurde. Maßgeblich dazu beigetragen hat die musikalische Umrahmung mit so tollen und passenden Liedern der Pichler Grundschul Kinder unter der Leitung von Sieglinde Stifter.

Zum Abschluss bekamen alle Erstkommunion Kinder vom Herrn Pfarrer ein wunderschönes Bronzekreuz

geschenkt. Beim Auszug aus der Pfarrkirche wurden die Kinder von der Schützenkapelle Pichl auf dem Kirchplatz empfangen.

Allen, die dazu beigetragen haben, ein so unvergessliches und schönes Fest für die Kinder zu gestalten, ein herzliches und großes „Vergelt's Gott“!

Der „Baum des Lebens“ wird in der Naherholungszone gepflanzt, wo ihn die Kinder künftig pflegen können. Allen Erstkommunion Kindern einen herzlichen Glückwunsch. Der liebe Gott möge jederzeit mit euch sein und seine schützende Hand über euch halten.



Vorne v.l.n.r.: Lukas, Daniel, Nina, Ella, Damian, Darian • Mitte v.l.n.r.: Lorenz, Ramona, Lea, Sophia, Eliah, Christa, Emil  
Hinten v.l.n.r.: Mirijam, Lena, Patrick, Carolin, Annabell, Markus, Alina  
Lehrpersonen: Isolde, Sabine, Judith mit Herrn Pfarrer Paul Schwienbacher

# Erstkommunion in St. Magdalena

Am Sonntag, den 15. Mai war es endlich soweit. Mit einer Verzögerung von rund einem Jahr, bedingt durch die Corona-Pandemie, fand auch für die Kinder der 3. Klasse Grundschule St. Magdalena die erste heilige Kommunion statt. Lange hatten sie diesem Tag entgegengefebert. Bei strahlendem Sonnenschein zogen die Kinder in die Pfarrkirche von St. Magdalena ein.

Das Motto der diesjährigen Erstkommunion war: „Du bist ein Ton in Gottes Melodie.“ Ein Ton allein genügt nicht, es braucht immer mehrere, unterschiedliche Töne, laute und leise, hohe und tiefe Töne, um eine stimmige und wohlklingende Melodie zu bilden. In diesem Sinne gestaltete unser Herr Pfarrer Paul Schwienbacher eine würdevolle Messfeier. Umrahmt vom

Kinderchor, unter der Leitung von Lehrerin Annelies und ihrem Mann Waschtl, war es ein wundervolles und unvergessliches Fest. Das Thema zog sich, angefangen vom Blumenschmuck und der Dekoration, über die wunderschöne Messe sowie durch die musikalische Umrahmung, wie ein roter Faden durch den gesamten Vormittag. Auch die Erstkommunionkinder selbst griffen dieses Motto in Fürbitten, gemeinsam gesprochenen Gebeten und einstudierten Liedern, immer wieder auf und jeder einzelne von ihnen bemühte sich sichtlich, einen wertvollen Beitrag zu ihrem besonderen Tag zu leisten. Passend spielte auch die Musikkapelle nicht nur zum Einzug, sondern auch zum Abschluss der kirchlichen Feier auf und gab ihr Können zum Besten.

Im Bewusstsein, dass jeder einzelne von uns eine wichtige Rolle in Gottes Melodie spielt und wir alle dafür verantwortlich sind, wie Gottes Melodie schlussendlich klingt, nehmen wir das schöne Thema der diesjährigen Erstkommunion mit auf unseren weiteren Lebensweg. Außerdem verstehen wir dies auch als Auftrag an uns alle, im Sinne der christlichen Nächstenliebe und Gemeinschaft zu denken und zu handeln. Allen, die diesen Tag für unsere Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht und einen wertvollen Beitrag zum Gelingen dieses besonderen Tages geleistet haben, möchten wir ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen.

Die Erstkommunionkinder und Eltern  
der 3. Klasse Grundschule  
St. Magdalena/Gsies



Erstkommunionkinder (v.l.n.r.) mit Herrn Pfarrer Paul Schwienbacher / hinten: Lina, Theresa, Emilia / vorne: Manuel B., Julian, Manuel H., Aaron, Tobias;

# Erstkommunion in St. Martin

„Ich bin ein Sonnenstrahl Jesu“

Am 22. Mai 2022 um 9.45 Uhr erklang im Dorfzentrum Glockengeläut und fröhliche Marschmusik. Endlich war es soweit: In weißen Kleidern und schicken Anzügen zogen 18 Erstkommunion-Kinder, begleitet von der Geistlichkeit, ihren Familien, den Lehrpersonen und der Dorfgemeinschaft, in die Pfarrkirche von St. Martin ein.

Unter dem Motto „Ich bin ein Son-

nenstrahl Jesu“ waren die Kinder und die Gottesdienstbesucher eingeladen mit Jesus verbunden zu sein. Der Sohn Gottes möge sie ein Leben lang begleiten und jeder soll sich von besonders hellen und warmen Sonnenstrahlen umarmt und geliebt fühlen. Diesen Wunsch hat auch Pfarrer Paul Schwienbacher in seiner Predigt den Kindern und Familien mit auf den Weg gegeben. Außerdem bat Hochwürden Schwi-

enbacher die Kinder sowie alle Menschen, die Geborgenheit und Wärme mit einer Umarmung an die Mitmenschen weiter zu geben. Die fünf Mädchen und dreizehn Jungen strahlten beim feierlichen Auszug aus der Kirche um die Wette. Nach der intensiven Vorbereitungszeit sorgten die vielen Höhepunkte des Festes für Freude und Begeisterung.

Lissi Hackhofer



Vorne v.l.n.r.: Sem, Lion, Jaron, Felix, Finn • Mitte v.l.n.r.: Amadeus, Eliah, Amélie, Sara, Elias, Theo  
Hinten v.l.n.r.: Samuel, Philip, Anna, Valentina, Lena, Micha, Daniel  
Lehrpersonen: Sara, Natalie, Margith mit Herrn Pfarrer Paul Schwienbacher

## GESCHICHTLICHES

# Handwerk im Dienste der Landwirtschaft

## Schneider, Huter und Sagschneider in Gsies

In den letzten zwei Ausgaben des *Gsieser Blattl's* habe ich über die gängigsten Handwerksberufe im Tal geschrieben. Nun möchte ich weitere Handwerksberufe vorstellen, die in der früheren Zeit in Genossenschaften geregelt waren: Schneider, Huter, Sagschneider.

### Das Handwerk des Schneiders

Mancher Name der Häuser im Tal stammt vom Handwerk, wie etwa Schneider auf Schintlholz oder in der Wiese. Nur auf Schintlholz hat sich der Name bis auf den heutigen Tag erhalten.

Erwähnen möchte ich die Häuser von Schneidern, deren Name längere Zeit im Tal bekannt gewesen ist. Das Handwerk wurde aber auch in anderen Häusern ausgeübt, wenn auch nur kurzfristig und als Nebenerwerb. Um 1663 werden folgende Schneidermeister in Gsies erwähnt: Oswald Kircher, Andre Prugger, Caspar Khuen und Balthasar Lafer.

### Schneider auf Schintlholz

Schneider auf Schintlholz ist vom Christlergut abgetrennt worden, wie aus dem Verfachbuch vom Jahr 1633, (5.3.) zu entnehmen ist: **Mathes Christler, Schneider auf Schintlholz.**



Schneider auf Schintlholz

Im Jahr 1750 bekennt **Martin Burger** (\*1722, †1793) zu Schneider auf Schintlholz im Namen seiner Ehefrau Gertraud Niederlechner das väterliche und mütterliche Erbgut erhalten zu haben. Martin ist Sohn des Georg Burger von Pinter zu Henzing.

Martin Burger verkauft 1774 seinem Sohn Bartlme zur Hochzeit mit Maria Rungger ein Stück aus dem Christlergut mit einem Viertel eines Hauses, das 1742 Ruprecht Rungger von Thomas Treyer gekauft hat. Dies überlässt er seinem Schwiegersohn (Aiden) Martin Burger als künftigen Besitzer. Durch den Erwerb von Grund und Boden hat das Schneiderhandwerk aufgehört. Wer der letzte Schneider zu Schneider gewesen ist, ist nicht ersichtlich.

### Schneider in der Wiese

Auch Schneider in der Wiese bekommt den Namen durch das Schneiderhandwerk, vorher wird es „Förberheisl“ genannt. Das Haus steht heute nicht mehr.

1618 wird ein **Simon Kircher** als Schneider in der Wiese erwähnt. Der Sohn Andre (†1710) führt das Handwerk weiter. Er wohnt im „Förberheisl“, durch das Handwerk als Schneider benannt. Sohn Simon

wurde als Besitzer vorgesehen, auch Blasy erlernt das Handwerk des Schneiders.

Vertrag von 1737 (Vfb Fol 578) beim Tod des **Schneidermeisters Simon Kircher** in Gsies; 4 Kinder: Andre, Georg, Katharina und Agatha; Besitz:  $\frac{3}{4}$  „Förberheisl“ in Gsies; Andre wird als neuer Besitzer eingesetzt.

1744, (Fol 579) **Blasy Kircher** (†1760) besitzt ein Viertel vom Haus. Im Familienbuch Pichl scheint eine Tochter namens **Ursula** auf, die 1777 den Witwer **Peter Amhof**, Schneider in der Wiese in Gsies, heiratet.

### Schneider in Oberplanken

In den alten Gerichtsakten (Verfachbüchern) wird eine schneiderische Behausung zwischen der Althube und der Mühle in Oberplanken erwähnt, die wie die Mühle zum Stainergut gehört hat. Zwei Familien wohnten dort, die das Schneiderhandwerk ausübten.

**Simon Harmb** (\*1675, †1728), Schneider in Oberplanken, besitzt die Hälfte des Schneider Feuer- und Futterhaus in Oberplanken. Die Tochter Brigitte Harmb (\*1707, †1760) heiratet **Caspar Unterstainer** (†1778). Ihrem Sohn Andre (\*1736, †1810) Unterstainer wird die halbe Schneiderbehausung überlassen.

1780 sind Peter Steinmayr und Andre Unterstainer im Besitz der schneiderischen Feuer- und Futterbehausung am Bach zu Althuben mit der Hausnummer 814.

Dieser Andre Unterstainer (\*1736, †1810), „Schneider am Bach“ in Oberplanken, hat sieben Kinder, die das Erwachsenenalter erreichen, sie sterben alle ehelos. Sie dürften die letzten gewesen sein, die im Haus „am Bach“ gewohnt haben. Peter

(\*1778, †1854) scheint als Besitzer und Schneider noch auf; er ist am 19. Juni 1854 im nahen Talbach ertrunken. Sein Bruder Simon stirbt 1857. Diesen Anteil vom Schneiderhaus übernimmt Thomas Felderer (\*1834, †1893) von der Neuhube, der schließlich dann die ganze Althube übernimmt.

Obiger **Peter Steinmayr** (\*1740, †1807) hat von seinen Geschwistern 1735 das halbe Soldhaus in Oberplanken erworben und beerbt dies dem Sohn Anton (\*1781, †1841). Auf ihn folgt der Schneider Helfer Georg (\*1808, †1862), Sohn des Strickenmachers Georg Helfer in Kapayern, der 1839 Katharina Reier heiratet und drei Töchter zeugt: Maria (\*1841, †1907) heiratet 1884 den Witwer Kahn Peter, Spengler zu Huter. Sohn Johann aus erster Ehe übernimmt Huter, dessen Tochter Maria den Sohn Erich (\*1945) zeugt, der den Anteil zu Huter erbt. Der Sohn des Georg Helfer aus zweiter Ehe namens Kassian wird im Jahr 1874 am Kassianeum zu Innsbruck zum Priester geweiht.

### Schneider zu Specker

Erwähnen möchte ich auch das **Schneiderhaus bei Specker** in Obertal, das um 1910 abgerissen und an einer anderen Stelle vom neuen Besitzer aufgebaut worden ist, nun Schlosser genannt.

Bereits 1545 ist ein **Andre Amhof** als Schneider erwähnt. Im Jahr 1614 wird ein Martin Amhof, der Sohn des Caspar, als Schneider erwähnt, dessen Sohn **Bartlme** später auch das Schneiderhandwerk erlernt hat.

1667, (7.1.) Kundschaft für **Sebastian Burger, Schneider aus Gsies**, Sohn des **Mathes Burger**; Sebastian hat vor 14 Jahren das Schneiderhandwerk gelernt und vor 12 Jahren den Lehrbrief erhalten. Durch den Erwerb von Grund und Boden ist das Handwerk verdrängt worden. Es ist schwer zu erforschen, wann sich dieser Wandel vollzogen hat. Jedenfalls in der Mitte des 18. Jahrhunderts ist in diesem Haus das Handwerk nicht betrieben worden; kurzfristig der

Schneidermeister Gall Mayr, der in die Reierfamilie zu Hofer in Obertal eingehiratet hat.

### Das Handwerk des Hutmakers in St. Martin

In Gsies wurden auch Hüte angefertigt als ein Produkt der Schafswolle, daher auch der Hausname Huter bei der Kirche in St. Martin. Das Haus dürfte von einem Schwingshackl vor 1600 erbaut worden sein. Das Handwerk des Hutmakers ist auch in Deferegggen ausgeübt worden und über die Jöcher getragen worden. Jakob Oberrauter Huter aus Deferegggen siedelt sich Ende des 17. Jahrhunderts in Gsies an. In Welsberg haben sich auch viele Hutmacher niedergelassen. Erwähnt wird auch **Josef Reier Hutmacher** zu Preindler.

Das sogenannte Huterhaus, seit Beginn des 18. Jahrhunderts bewohnt von mehreren Handwerkern, wechselt mit dem Handwerk auch den Namen. Durch Peter Brugger (\*1629, †1700), ein Huter (pilearius), kommt der Hausname **Huter** auf, der als Mitinhaber des „Schwingshacklischen Heisl“ am Gries erwähnt wird. Verschiedene Handwerker haben das Haus bewohnt: Huter, Schuster, Weber, zuletzt „Klamperer“ (Spengler). **Josef Kargruber** (\*1810, †1859) ist **Krämer zu Huter**, seine Tochter Maria übernimmt mit ihrem Mann **Alois Hofmann** (\*1844, †1928) von Außermahr den Krämerladen. Ihr Sohn **Josef Hofmann** heiratet 1916 Klara Aichner (\*1893, †1974) von Niederhasen. Aus dieser Ehe stammen 12 Kinder.

Ein **Krämerladen**, Konsumladen genannt, war im **Mesnerhaus** bei der Kirche in St. Magdalena eingerichtet. **Thomas Reier** (\*1838, †1916), der Sohn der Maria Amrain aus 2. Ehe mit Thomas Reier zu Mesner, überträgt den Kaufladen in das neue Haus „im Anger“. Er war nicht nur Krämer, Fischer und Wildschütz, sondern auch Bergführer; als



**Thomas Reier - Krämer, Bergführer, Wildschütz und Fischer in St. Magdalena Gsies; Erbauer des Krämerladens „im Anger“)**

solcher hat er wesentlich zur Errichtung des Bonnersteiges von Toblach nach St. Jakob in Deferegggen beigetragen. Zuletzt wurde der Krämerladen vom Ehepaar Lorenz Burger und Eva Oboyes betrieben.

### Sägewerke in Gsies

Um 1600 werden in Gsies drei Sägewerke erwähnt: unterhalb der St. Magdalena Kirche, am Karbach und am Pidigbach in der Wiese. Bezeichnend ist, dass sie zu Beginn alle von Schwingshackl betrieben worden sind. Dies deutet hin, dass die Schwingshackl eine neue Art von Bearbeitung der Baumstämme eingeführt haben: nicht mehr Rund-



**Huter**

hölzer wurden benützt, sondern die Stämme wurden gehackt. Mancher Heuschuppen, vor allem alte Almhütten, lassen diese Vermutung zu. Ich neige auch dazu, den Familiennamen Schwingshackl von der Art der Bearbeitung der Holzstämme abzuleiten. Alles deutet darauf hin, dass die Schwingshackl, als sie sich sesshaft gemacht haben, Zimmerer gewesen sind, die beim Volk den Vulgonamen „Schwings-Hackl“ erhalten haben.

Alle drei Sägewerke waren bis ins 20. Jahrhundert in Betrieb, bis sie abgelöst worden sind von elektrisch betriebenen Sägewerken.

### Sackler

Einst stand in der Wiese am Pidigbach ein Sägewerk. Diese Säge wurde durch die Schwingshackl vor mehr als 400 Jahren gemeinsam mit anderen Sägewerken am Talbach erbaut.

Um 1600 wird Thomas Schwingshackl als Sagschneider erwähnt. Seine Söhne Gregor und Christian Schwingshackl übernehmen.

Nach dem Ableben des **Lorenz Schwingshackl** (†1701), Müller und Sagmeister in der Wiese in Gsies, übernimmt der älteste Sohn Gregori (\*1672, †1748) den väterlichen Betrieb, ein Sägewerk und eine Mühle. Es folgt der Sohn Paul (\*1703, †1762), dann Nikolaus (\*1738, †1797). Dieser überlässt dem Sohn **Martin** (\*1769, †1843) die Sägerei mit Wohnhaus. Wer zuletzt den Betrieb geführt hat, entgeht meiner Kenntnis. Eine Hütte erinnert noch an das ehemalige Sägewerk der Schwingshackl nahe am Pidigbach.

### Säge in St. Martin

Das Sägewerk in St. Martin scheint zunächst am Karbach gelegen zu sein: der Sagmeister Georg Schwingshackl beklagt gemeinsam mit dem Schmiedemeister Balthasar Untersteiner im Jahr 1605 die Waldbesitzer im Karbachtal, dass sie die Wasserzufuhr durch das Holztreiben zerstört hätten. Die häufige Zer-

störung des Sägewerkes durch den wilden Karbach mag die Betreiber des Sägewerkes dazu bewogen haben, die Säge an den Pidigbach zu verlegen, wo er bis 1965 auch aufrecht geblieben ist. In diesem Jahr wird die Sägerei so stark beschädigt, dass der Neubau an einem neuen Ort notwendig geworden ist. Inzwischen ist das Sägewerk aufgelassen und eine Handwerkerzone entstanden.

Um 1700 wird **Thomas Schwingshackl** als Sagmeister erwähnt, dessen Tochter **Agnes Schwingshackl** Peter Steinwalder heiratet, Sohn des Karl aus Villgraten.

1750 betreibt **Peter Steinwalder** eine Holzsäge. Peter vererbt den Besitz der Tochter Agnes, die sich 1776 mit Johann Burger vermählt, der auch als Sagschneider in der Säge aufscheint, jedoch kinderlos stirbt. Auch sein Bruder Thomas ist Sagschneider, dessen Sohn Johann das Handwerk übernimmt, dann aber an den Handelsmann Georg Hofmann zu Beatler und Außermayr verkauft.

**Anton Brugger**, Weckelersohn, ist ab 1814 der Sagmeister, er überlässt dies dem Sohn Kassian (†1866), dann seinem Schwiegersohn **Leonhard Harm** in der Wiese. Dieser verkauft 1865 die Sägerei an **Franz Felderer von der Neuhube** und zieht nach Vahrn bei Brixen; die Nachkommen dieser Harmlinie leben in Innsbruck. Johann Felderer des Franz übernimmt die Sägerei und den Hof und vermählt sich 1902 mit Maria Steiner von Olang. 1938 übernimmt das Erbe der Sohn **Johann**, der sich 1934 mit Anna Hintner von Hinterschuer vermählt. Er baut das Wohnhaus neu aus. Dieser Johann ist längere Zeit Bürgermeister der Gemeinde Gsies. 1971 übernimmt der Sohn **Anton** die Bauerschaft, auch er ist längere Zeit Bürgermeister der Gemeinde Gsies. Das Sägewerk wird



**Johann Steinmayr (1902 -1982), Sagschneider zu Vorderbinder**

aufgelassen, eine Handwerkerzone ist entstanden.

### Sägewerk in St. Magdalena

Bereits um 1600 haben sich die Bewohner am Talschluss ein Sägewerk am Talbach erbaut, das erst Mitte des 20. Jahrhunderts seinen Dienst eingestellt hat. Der letzte Betreiber dieses Sägewerkes war Johann Steinmayr von Vorderbinder.

Im Jahr 1591 wird im Verfachbuch berichtet: Hans Mooswalder und Georg Haberer als Vertreter der Schattenseite, Peter am Rain (Amrain), Hans Vorderhuber und Mathes Mesner als Vertreter der Sonnenseite wegen des Baues der neuen Säge, die Thomas Schwingshackl betreibt, jedoch den Fraktionen als Eigentum zugesprochen wurde, die sie gebaut haben.

Wer die weiteren Sagschneider gewesen sind, bleibt mir verborgen, da auch keine Wohnmöglichkeit am Sägewerk erbaut worden ist wie etwa in Pichl und St. Martin. Durch die verheerenden Unwetter in den Jahren 1965/1966 wurde das Sägewerk zerstört.

Peter Brugger

### Abkürzungen:

\* = geboren, † = gestorben, ~ = verheiratet

### Literatur:

Familienbücher der Gsieser Pfarreien sowie von Innervillgraten

Verfachbücher des Gerichtes Welsberg (Vfb)

Buch: „Das Gsieser Tal“, hgg. Bergbonifizierungskonsortium Gsies/Taisten, 1997, Pluristamp

Für weitere Informationen meine E-Mail: peter.brugger@kapuziner.org

## TOURISMUS

## Tourismusgenossenschaft Gsieser Tal - Welsberg - Taisten

# 23. Vollversammlung mit Neuwahlen und Vorschau 2022



(v.l.n.r.): Bürgermeister Schwingshackl Paul (Gemeinde Gsies), Präsident TG GWT Stoll Wilhelm, Hintner Hannes, Achmüller Christian, Steinmair Manuel (HGV-Obmann Gsies), Patrick Feichter (TG-Vizepräsident Taisten), Haspinger Walter (Präsident Naturverein Taisten), Patzleiner Schwingshackl Martina, Ladstätter Walter, Wierer Roland, Thomaser Egon, Bürgermeister Oberstaller Dominik (Marktgemeinde Welsberg-Taisten); Es fehlt: Eberhöfer Harald (TG-Vizepräsident Welsberg);

Rund 70 Mitglieder und Ehren Gäste kamen zur 23. ordentlichen Vollversammlung der Tourismusgenossenschaft Gsieser Tal - Welsberg - Taisten am Dienstag, 03. Mai 2022 ins Vereinshaus von Taisten. Neben dem Tätigkeitsrückblick, der Vorschau auf das Jahr 2022 sowie der Genehmigung der Bilanz und des Haushaltes, stand die Wahl des neuen Vorstandes auf der Tagesordnung. Die Bürgermeister der Marktgemeinde Welsberg-Taisten und der Gemeinde Gsies richteten die Grußworte an die Vollversammlung. Die Firma Marketing Factory präsentierte die digitale Gästemappe – Guestnet.

Wilhelm Stoll, der Präsident der Tourismusgenossenschaft Gsieser

Tal – Welsberg - Taisten, informierte die Vollversammlung über die Nächtigungen im Tourismusjahr 2020/2021, welche im Vergleich zum Vorjahr um 18,73% gesunken sind, und zeigte die Einnahmen der Ortstaxe auf. Weiters berichtete er über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres: die Loipe, die Wanderwege, die Mobilität, das Urlauber-Aktiv-Programm, das Projekt Talrad-Rundroute, die Marketing- und Werbemaßnahmen sowie die erstellten Drucksorten und allgemeinen Verwaltungstätigkeiten. Es folgte die Vorschau auf das Jahr 2022: Der Präsident informierte die Vollversammlung über die verschiedenen Projekte zu den Produkten Loipe, Rad und Mobilität. Besonders ging er auf

den Bau des geplanten Servicegebäudes beim Bahnhof in Welsberg ein. Als Ankerpunkt für die öffentliche Mobilität und Servicedienstleistungen für Gäste und Kunden soll dort ab dem Frühjahr 2023 ein 24h zugänglicher Infopoint, 4 Backoffice Arbeitsplätze und ein Fahrrad- bzw. Skiverleih entstehen. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf rund 680.000 Euro. Der Präsident informierte, dass die Preise für die Loipentickets ab dem kommenden Winter steigen werden, da eine kostendeckende Finanzierung der Loipe angestrebt wird. Weiters berichtete er über das organisierte Urlauber-Aktiv-Programm Sommer bzw. Herbst 2022 und informierte, dass die Buchungen für das Wochenprogramm ab

dieser Sommersaison nur noch Online angenommen werden. Auch das Jahresthema „Online Buchbarkeit“ wurde thematisiert: 50% der Beherbergungsbetriebe sind im Moment noch nicht online buchbar, sogar ¼ der Betriebe im Einzugsgebiet arbeiten ohne Gästeverwaltungsprogramm, welches neben vielen anderen Vorteilen, auch Voraussetzung für die Online Buchbarkeit ist. Daneben können mit einem Gästeverwaltungsprogramm (kurz PMS) Reservierungen verwaltet werden, die Polizeimeldung, Ortstaxemeldungen, Nächtigungsstatistiken und Rechnungen automatisiert erstellt und versendet werden. Als Abschluss des Tätigkeitsprogrammes bedankte sich der Präsident bei der Marktgemeinde Welsberg-Taisten und der Gemeinde Gsies, der Raiffeisenkasse, den Untervereinen, dem Organisationskomitee Gsieser Tal Lauf, bei allen Grundstücksbesitzern und Einheimischen, Vermietern, Mitgliedern, Mitarbeitern der Tourismusgenossenschaft und all jenen, die für den Tourismus arbeiten, für die tatkräftige Unterstützung.

Nach der Verlesung der Bilanz und der Ratifizierung des Haushaltsvorschlages, übernahm der Bürgermeister der Marktgemeinde Welsberg-Taisten, Dominik Oberstaller, die Wahl des neuen Verwaltungsrates. Martin Hellweger, Verwaltungsratsmitglied seit Gründung der Genossenschaft, hat sich den Wahlen nicht mehr gestellt – ihm gilt ein herzliches Vergelt's Gott für die jahrelange unentgeltliche Tätigkeit in der Genossenschaft. Als 3. Kandidat aus Taisten stellte sich Egon Thomaser der Wahl und komplettierte den alten und neuen Verwaltungsrat, bestehend aus den Mitgliedern: Eberhöfer Harald, Feichter Patrick, Achmüller Christian, Hintner Hannes,

Haspinger Walter, Schwingshackl Martina, Wierer Roland, Ladstätter Walter, Steinmair Manuel und Stoll Wilhelm. Der Präsident und die beiden Vizepräsidenten wurden, wie im Statut vorgesehen, erst bei der ersten Sitzung des Verwaltungsrates am 19.05.2022 aus sich herausgewählt: Präsident bleibt für die nächsten drei Jahre Wilhelm Stoll, Vizepräsidenten Patrick Feichter und Harald Eberhöfer.

Während der Auszählung der Stimmen präsentierten Thomas Hell und Martin Tauber von der Firma Marketing Factory ihr Produkt „Guestnet“. Guestnet ist eine digitale Gästemappe, welche als Web-App auf den Geräten (Handy, Laptop, Tablet) der Gäste aufgerufen werden kann und die Kommunikation mit dem Gast erleichtert, daneben können Dienstleistungen gebucht und bezahlt werden. Die Tourismusorganisation pflegt die allgemeinen Inhalte der Destination, diese werden an die Unterkünfte weitergeleitet und können durch eigene Informationen ergänzt werden. Das Basissystem wurde von der Tourismusgenossenschaft angekauft und steht ab Juni allen Mitgliedern zur kostenlosen Verwendung zur Verfügung.

Anschließend wurden die Informationen für die Sommersaison präsentiert: Darunter die Neuigkeiten bei den Buslinien ins Pragser Tal und zu den Drei Zinnen, das Wochenprogramm für den Sommer

und Herbst 2022 und die Öffnungszeiten der Tourismusbüros.

Abschließend, als Überleitung zu den Grußworten der Ehrengäste und der Diskussion, sprach der Präsident die Themen Verlängerung der Saisonszeiten der Betriebe und Regionalität an. Letzteres soll, unter vielen anderen, zu einem Kernthema für die Genossenschaft werden. Durch den Kauf und die Verwendung von regionalen Produkten fördern Gastgeber die Gästebindung zum Gebiet, aber auch die Verbundenheit des Betriebes zum Ort und zur lokalen Landwirtschaft. Zusätzlich kann die Stärkung von regionalen Kreisläufen als Ausgleichsmaßnahme für die Nutzung der Flächen und Pflege der örtlichen Gründe durch die Landwirtschaft gesehen werden. Umgekehrt muss aber auch die Landwirtschaft die Wichtigkeit des Tourismus anerkennen, unter anderem als Nebenerwerb zum Erhalt der Höfe: In der Region Gsieser Tal - Welsberg - Taisten gibt es 211 Bauernhöfe, 83 davon betreiben Urlaub auf dem Bauernhof, dies entspricht fast 40%, als wichtiger Arbeitgeber und Wirtschaftszweig.

Weitere Themen der Diskussion waren die öffentliche Mobilität inkl. der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, die digitale Gästekarte und ganz allgemein die Zukunft des Tourismus in Südtirol. Ein Dank gilt allen Teilnehmer\*innen der Versammlung.



## VEREINSLEBEN

# KFS Zweigstelle St. Magdalena

Gemeinsam für etwas Gutes

**Zwei besondere Aktionen hat der KFS-Ausschuss von St. Magdalena organisiert und möchte sich auf diesem Wege bei allen bedanken, die diese Projekte unterstützt haben.**

Trotz der immer noch strengen Sicherheitsvorkehrungen konnten wir am Unsinnigen Donnerstag einen richtigen „Faschings-Spielenachmittag“ für unsere Kinder organisieren. Groß und Klein hatten viel Spaß und alle, die fleißig mitgespielt haben, wurden mit einem Faschingskrapfen und einem Getränk belohnt. Die freiwilligen Spenden haben wir auf 250 Euro aufgerundet und an den Hilfsfond „KFS - Familie in Not“ zur Unterstützung von ukrainischen Familien überwiesen.

Am Palmsonntag haben wir nach dem Gottesdienst im Vereinshaus von St. Magdalena einen kleinen Umtrunk veranstaltet und rund 60 Kuchenteller zum Mitnehmen vorbereitet. Die Spesen für die Getränke hat unser Verein übernommen und so konnten wir Dank großzügiger Spenden den stolzen Betrag von 3.000 Euro an die Familie von Oberkuin zum Wiederaufbau des Futterhauses weitergeben.

KFS Ausschuss Zweigstelle  
St. Magdalena



Kinderfasching



Umtrunk am Palmsonntag

# Läutergruppe St. Martin

Thomas Rienzner – Über 50 Jahre lang Turmmeister

Am 08. Dezember 1969 läutete der damalige Turmmeister Tolda Seppl (Josef Harm) mit Thomas Rienzner noch die große Glocke – am Heiligen Abend desselben Jahres wurde Seppl beerdigt.

Er legte damals Thomas ans Herz: „Schaugmo awien afs Giläute!“. Im darauffolgenden Jahr übernahm Thomas die Aufgabe des Turmmeisters.

Unter seiner Führung wurde die Kameradschaft unter den Läutern sehr gepflegt, nach jedem Läuten gingen sie zum Kahnwirt zum „Läutertisch“. So manches Mal wurde die Zeit zwischen dem Vormittags- und Nachmittagsläuten dort überbrückt.

Da in dieser Zeit kaum jemand ein Telefon besaß, fuhr man in die Schmiede, um Thomas für das Läuten zu bitten. Wenn ein Läuter um halb 6 Uhr morgens ein Hupen vor seiner Haustür hörte, wusste dieser, dass Thomas noch einen Betläuter brauchte. Thomas dank-



Turmmeister und Vize alt und neu

te den Läutern immer und lobte sie, er hatte stets ein aufmunterndes Wort parat, auch wenn der Dreiklang der Glocken manchmal nicht so harmonisch klang.

Mit seiner pflichtbewussten Art hat er sich stets um die Wartung der Tragschilde und das Flickern und Austauschen der alten Stricken gekümmert – viele Jahre alleine, später stand ihm auch ein

Vize-Turmmeister zur Seite. In den letzten Jahren war dies Bernhard Schwingshackl Obermahr. An ihrer Seite übte Günther Bachmann 30 Jahre lang die Tätigkeit als Schriftführer aus, seit 6 Jahren hat Stefan Felderer Häusler diese Aufgabe inne. Es ist sicherlich auch ein Verdienst von Thomas, dass in St. Martin - als eine von wenigen Pfarreien in Südtirol - die Glocken noch per Hand geläutet werden und der Dreiklang in seiner schönsten Form ertönen kann.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Läuter am 12. März stellte sich Thomas nicht mehr als Turmmeister zur Verfügung und Hubert Schwingshackl (Tel 371 33 25 971) wurde als sein Nachfolger gewählt, Othmar Rienzner (Tel 348 85 10 750) als sein Stellvertreter.

Die Läutergruppe St. Martin/Gsies



Läutergruppe 1973

# Pater Haspinger Musikkapelle

## 70. Geburtstag von unserem Ehrenmitglied Josef Kahn

Im Mai feierte unser Ehrenmitglied Josef Kahn seinen runden Geburtstag. Dazu überraschte ihn die Böhmi-sche der Pater Haspinger Musikkapelle mit einem Ständchen und einem kleinen Geschenk.



## Erstkommunion

Am 22. Mai fand die Erstkommunion statt. Wir begleiteten die Erstkommunionkinder zur Kirche und spielten ihnen anschließend ein Ständchen.



## Pfingstkonzert

Nach zwei Jahren Pause konnten wir heuer wieder am Pfingstsamstag das traditionelle Pfingstkonzert veranstalten. Kapellmeister Daniel Niederegger hat mit seinen Musikant\*innen ein vielfältiges Programm unter dem Motto „Reisen mit Musik“ einstudiert. Obmann Benedikt Kahn begrüßte im Namen der gesamten Kapelle alle anwesenden Konzertbesucher\*innen ganz herzlich. Durch das Programm führte Elisabeth Kahn.

Viele interessierte Zuhörer\*innen, Musikliebhaber\*innen und Ehren-gäste waren der Einladung der Kapelle gefolgt und konnten sich auf



einen abwechslungsreichen Konzertabend freuen. Eröffnet wurde das Konzert im Bürgersaal von St. Martin mit dem Marsch „Mit vollen Segeln“ von Klaus Strobl. Es folgte das Konzertwerk „In the Forest of the King“ von Pierre La Plante und

die Overture „Ross Roy“ von Jacob de Haan. Nach dem ersten Teil der Ehrungen ging es musikalisch weiter mit dem Solostück „Tenorhorn Rhapsodie“ von Ernst Hutter (Arr. Klaus Wagenleiter), bei welchem der Solist Stefan Selbenbacher mit sei-

nem musikalischen Können die Zuschauer\*innen begeisterte. Darauf folgte der zweite Teil der Ehrungen. Weiter ging es im Programm mit einer traditionellen Marschpolka von

Peter Schad: „Jubiläumsklänge“. Die zwei letzten Stücke des Konzertprogramms waren „The Wizard of Oz“ von Harold Arlen und „Meine Heimat ist Tirol“ von Sepp Huter. Als Zugaben

für den gespendeten Applaus folgten die Schnellpolka „Auf der Jagd“ von Johann Strauß Sohn (Arr. Siegfried Somma) und die Polka „Bis bald auf Wiederseh'n“ von Ernst Mosch.

## Ehrungen und neue Mitglieder

Aus passendem Anlass wurde das Pfingstkonzert in diesem Jahr genutzt, um langjährige Mitglieder auszuzeichnen. Es wurden auch die Ehrungen von den Jahren 2020 und 2021 nachgeholt. Überreicht wurden die Ehrenzeichen von den Vertretern des VSM, dem Bezirkskapellmeister Georg Kirchler und dem Gebietsvertreter Korbinian Hofmann.

### Das Ehrenzeichen in Bronze für 15-jährige Mitgliedschaft erhielten:

- 2020: Maria Lamp (Horn), Daniel Niederegger (Kapellmeister)
- 2021: Julia Feichter (Querflöte), Sabrina Schwingshackl (Querflöte), Elias Lamp (Bariton)
- 2022: Annalena Felderer (Querflöte), Elisa Sinner (Klarinette), Evelyn Kargruber (Klarinette)

### Das Ehrenzeichen in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten:

- 2020: Gerd Steinwandter (Trompete)
- 2022: Adam Haberer (Flügelhorn), Leander Taferner (Bariton), Markus Taferner (B-Bass)

### Das Ehrenzeichen in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft erhielt:

- 2022: Franz Felderer (Trompete)

### Das große Ehrenzeichen in Gold für 50-jährige Mitgliedschaft erhielt:

- 2020: Peter Kahn (Tenorhorn)

### Das große Ehrenzeichen in Gold am Bande für 60-jährige Mitgliedschaft erhielt:

- 2020: Josef Lamp (Horn)



v.l.n.r.: Korbinian Hofmann, Benedikt Kahn, Daniel Niederegger, Maria Lamp, Elias Lamp, Sabrina Schwingshackl, Elisa Sinner, Annalena Felderer, Evelyn Kargruber und Georg Kirchler



v.l.n.r.: Georg Kirchler, Korbinian Hofmann, Josef Lamp, Peter Kahn, Matthias Hintner, Franz Felderer, Gerd Steinwandter, Markus Taferner, Leander Taferner, Adam Haberer und Benedikt Kahn

### Das Verdienstzeichen in Silber für 15-jährige Tätigkeit als Stabführer erhielt:

- 2020: Matthias Hintner (Trompete)

### Ehrenzeichenträger:

- 2020: Albert Hofmann (Klarinette)
- 2021: Anton Lamp (Posaune)

### Ehrenmitglied:

- 2020: Günther Bachmann (Klarinette)

Obmann Benedikt Kahn fand persönliche und treffende Worte zu jedem Einzelnen und dankte den Geehrten für ihren langjährigen Einsatz und ihre Freude zur Blasmusik. Ebenso viel Freude, Kameradschaft und viele schöne Stunden in den Reihen der Pater Haspinger Musikkapelle wünschte der Obmann den neuen Mitgliedern, die heuer das erste Mal bei einem Pfingstkonzert mitspielten. Seit 2020 neu bei unserer Kapelle dazugekommen sind

am Schlagzeug Jonas Lamp, Max Felderer und Leonie Hofmann, an der Posaune Samuel Hintner, am Flügelhorn Andi Aschbacher, am Tenor Saxophon Sarah Kargruber, am Alt Saxophon Laura Taschler und Mara Aschbacher, an der Klarinette Lea Walder und Noah Felde-  
 rer, bei den Querflöten Magdalena Hintner, Nadine Frigerio und Sofia Schwingshackl und bei unseren Marketenderinnen Julia Untersteiner und Susanna Hintner.



v.l.n.r.: Benedikt Kahn, Günther Bachmann, Anton Lamp und Daniel Niederegger

# Schützenkapelle Pichl

Wieder auf der Bühne

**Nach einer langen Pause fand am 28. Mai 2022 das heurige Frühjahrskonzert der Schützenkapelle Pichl im Bürgersaal von St. Martin statt. Das Publikum wurde mit einem abwechslungsreichen Repertoire verwöhnt. Durch das Programm führte David Seiwald.**

Das erste Konzert nach zwei Jahren Pause war für die Kapelle doch etwas Besonderes. Kapellmeister Michael Oberrauch wählte anspruchsvolle Stücke, die sehr verschiedene Charaktere auf die Bühne bringen sollten. Die anfängliche Anspannung und Aufregung löste sich aber spürbar, als man das erste Stück am Konzertabend begann.

Es handelte sich um den Marsch „Arsenal“ von Jan Van der Roost. Das zweite Stück war die „Festive Overture“ vom Komponist Satoshi Yagisawa, dessen Stücke nicht das erste Mal von der Schützenkapelle gespielt wurden. Vor den Ehrungen wurden zwei Sätze aus der Ouvertüre „Wilhelm Tell“ gespielt, das im Original von Gioachino Rossini komponiert wurde. Im Andante glänzten Sarah Hintner an der Flöte und Klemens Hintner an der Klarinette in ihren Soli. Der Kapellmeister betitelte dieses Stück als „Kneidl mit Golasch“, denn jeder weiß, wie dieses Gericht schmeckt, wenn es gut zubereitet wird und so kennt auch jeder diese Melodie, be-

sonders den zweiten Teil. Deshalb musste das Allegro besonders gut gespielt werden, denn es würde jedem auffallen, sollten hier Fehler gemacht werden.

Im Rahmen dieses Frühjahrskonzerts wurden zwei Jungmusikanten und zwei Marketenderinnen neu in die Kapelle aufgenommen. Carmen Ampferthaler und Johanna Taschler sind bereits seit 2020 in der Kapelle, wurden aber pandemiebedingt noch nicht vorgestellt. Magdalena Stoll und Johannes Steinmayr durften heuer ihr erstes Frühjahrskonzert spielen. Drei weitere Musikanten spielen schon beträchtlich länger in





der Kapelle mit und wurden ihm im Rahmen des Konzertes für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Dem Geschwisterpaar Klemens und Michael Hintner und dem Obmann Franz Stoll wurde das Ehrenabzeichen in Gold für die 40-jährige Tätigkeit verliehen.

Nach den Ehrungen ging es im Programm weiter mit dem Marsch „The Stars and Stripes Forever“ von John Philip Sousa und dem Stück „For Honor, For Country“, in dem das tiefe Blech Gas geben konnte. Nach diesem lauten und direkten Stück wurde auf die melodische Schiene gewechselt. Im Stück „Nostalgia“ von Rossano Galante wurde „Musik gemacht“, wie es der Kapellmeister meistens als Forderung in den Proben ausdrückte. Den Abschluss machte „Virginia“ von Jacob de Haan, bevor durch zwei weitere Zugaben, „Perger Polka“ und „Der Einzug der Gladiatoren“, das Konzert beendet wurde.

Die Schützenkapelle Pichl bedankt sich herzlich für das Erscheinen im Konzertsaal, die vielen Spenden und die Gesellschaft nach dem Konzert! Es war wieder schön!



Marketenderinnen Carmen und Johanna



Neue Musikanten Magdalena und Johannes

# Schützenkompanie Pichl

## Erstes Gaudi-Kegeln „ban Keil“

Am Sonntag, den 01. Mai, veranstaltete die Schützenkompanie Pichl das erste Gaudi-Kegeln bei der neu errichteten Kegelbahn „ban Keil“.

Trotz der unsicheren Witterung hat es der Wettergott dann doch noch gut mit uns gemeint. So haben sich zahlreiche Teilnehmer\*innen von jung bis alt daran versucht „alle Neune“ abzuräumen. Neben den begeisterten Keglern, welche schon früher auf der alten Kegelbahn unzählige „Schübe“ gespielt haben und ihr Talent wieder unter Beweis stellen wollten, haben sich viele das erste Mal im Kegeln versucht. Dabei ist der Ehrgeiz bei so manch einem richtig entfacht. Die Gegner wurden kritisch beobachtet und die beste Technik analysiert, um möglichst viele Kegel abzuräumen. Daneben stand aber vor allem auch das gesellige Beisammensein bei Unterhaltungsmusik und Ziehorgel im Vordergrund.

Nach einem intensiven Kegel-Tag stand der Beste fest: Engelbert Messner aus Antholz, der mit seinem tollen Ergebnis (21 von insgesamt 27 möglichen Punkten) als Sieger den „Tulle“ als Hauptpreis mit nach Hause nehmen durfte. Daneben galt es im Schätzspiel auch noch das Gewicht des Schafbockes zu erraten. Bester war dabei Paul Burgmann, der mit seinem Tipp das Gewicht aufs Gramm genau schätzte.

Die Schützenkompanie Pichl bedankt sich bei allen Teilnehmern und Gönnern, welche zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, sowie ganz besonders bei Familie Mayr Hans Karl und Hildegard/Keil.



# SVP-Ortsausschusswahlen

Am 06. und 07. November 2021 fanden in ganz Südtirol die Wahlen zur Bestellung der neuen SVP Ortsausschüsse statt. Erstmals war neben der bekannten Urnenwahl auch eine Online-Wahl möglich, welche auch schon genutzt worden ist und wohl die Wahlform der Zukunft sein wird.

## SVP-Ortsausschuss St. Magdalena

Die sechs Erstgewählten bilden den neuen Ausschuss. Dies waren in St. Magdalena mit folgenden Stimmanteilen: Kurti Taschler (90); Maria Reier Taschler (68); Thomas Reier Lettner (67); Michael Taschler (51); Andreas Pramstraller (48); Hubert Steinmayr (42).

Da kein Jugendvertreter unter den neugewählten Ausschussmitgliedern vertreten war, wird laut Statut automatisch der erste nicht in den Ausschuss gewählte Jugendliche unter 30 Jahren kooptiert. Dies ist nun Maximilian Huber, der in Zukunft auch dem Ausschuss angehören wird.

Am 31. Dezember 2021 traf sich der neugewählte SVP Ortsausschuss von St. Magdalena zur konstituierenden Sitzung. Ortsobmann

Kurti Taschler stellte schon vorab klar, dass er sich als Obmann nicht mehr zur Verfügung stellen würde. Dabei machte er den Vorschlag, dass Maria Reier Taschler die Obmannschaft übernehmen sollte. Diese wurde dann einstimmig zur neuen Obfrau gewählt. Zum Stellvertreter wurde ebenfalls einstimmig Gemeindefeuerwart Andreas Pramstraller gewählt. Thomas Reier übernimmt das Amt des Kassiers, Maximilian Huber vertritt die Jugend.

Für den Koordinierungsausschuss Gsies wurden ebenso einstimmig Maria Reier Taschler und Andreas Pramstraller ernannt. Der Koordinierungsausschuss Gsies setzt sich aus 7 Mitgliedern zusammen: Bürgermeister und jeweils 2 Mitglieder

der Ortsausschüsse Pichl, St. Martin, St. Magdalena.

Ziele des neuen Ortsausschusses sind transparente und kommunikative Arbeitsweisen, regelmäßig Informationen weiterzugeben, die Anliegen der Bevölkerung ernst zu nehmen und diese auch für konstruktive und lösungsorientierte Mitarbeit anzuregen und in Entscheidungen einzubinden. Geplant sind bereits einige Veranstaltungen, die Umsetzung hängt allerdings stark von der Entwicklung der Pandemie ab.

Durch eine rege und auf Dialog bauende Tätigkeit hofft der neue Ausschuss, die bei diesen Wahlen stark angestiegene Mitgliederzahl zu halten und vielleicht sogar zu erhöhen.

SVP Ortsausschuss St. Magdalena

## SVP-Ortsausschuss St. Martin

Es großes Dankeschön gilt den 61 SVP-Mitgliedern unseres Dorfes für die Teilnahme an den Wahlen. Erstmals konnte man sich noch kurz vor der Wahl in die Mitgliederlisten einschreiben lassen - bei gleichzeitiger Entrichtung des Mitgliederbeitrages. Einige haben davon Gebrauch gemacht.

Die Auszählung der Stimmen erbrachte schließlich folgendes Ergebnis:

insg. abgegebene Stimmen: 129  
weiß: 1  
ungültig: 1  
gültige Stimmen: 127

- 1) Kargruber Lukas: 31 Stimmen
- 2) Bachmann Günther: 28
- 3) Oberstaller Andreas: 20
- 4) Seiwald Kurt: 17
- 5) Felderer Johanna (Weba): 11
- 6) Kahn Elisabeth (Kuhne): 7
- 7) Lahner Gabriel: 3 \*
- 8) Rienzner Othmar: 3
- 9) Steger Martin: 3
- 10) Ferula Johanna: 2
- 11) Kahn Gabriel: 1
- 12) Kargruber Josef (Stacha): 1

Die ersten 7 Mitglieder (\* aufgrund des Alters - der Jüngste hat Vorrecht) schafften den Sprung in die Ortsgruppe. Lahner Gabriel nahm die

Wahl leider nicht an, daher rückte Rienzner Othmar nach.

Bei der konstituierenden Sitzung Anfang Januar 2022 wurde dann schließlich nach kurzer Diskussion und dem Wunsch einer Erneuerung Bachmann Günther zum Obmann gewählt und Seiwald Kurt in seinem Amt als Stellvertreter bestätigt. Die Funktion des Schriftführers übernahm Oberstaller Andreas. Im Anschluss an die konstituierende Sitzung erbat sich Rienzner Othmar Bedenkzeit betreffend der weiteren Mitarbeit in der Gruppe, welche er dann schließlich im darauffolgenden Monat Februar beendete.

Steger Martin hat sich daraufhin zur Mitarbeit bereit erklärt, sodass die Ortsgruppe wieder vollständig ist.

Daraufhin wurde der Koordinierungsausschuss (für unsere Gemeinde nicht verpflichtend, da nicht mehr als 3 Ortsgruppen) eingesetzt. Da uns die Form (nur Obmann sowie sein Stellvertreter oder ein Delegierter nehmen teil) sowie die sehr beschränkte Tätigkeit desselben nicht mehr als zeitgemäß erschien, haben wir auf eine Mitarbeit verzichtet. Wir streben vielmehr eine Aufwertung durch Teilnahme aller Ortsausschussmitglieder, unabhängig von der Größe der Gruppe bei einem Stimmrecht pro Ausschuss oder sogar einen Zusammenschluss aller SVP-Ortsgruppen im Tal, an. Diesbezüglich werden wir in Zukunft aktiv.

In den ersten Sitzungen des Halbjahres haben wir vorrangig über die Mitgliederwerbung, erforderliche Kontakte mit den Bürger\*innen über die neuen Medien, über eine bessere Nutzung des Haspinger Hauses und dessen Instandhaltung und über den Fortgang und die Finanzierung des Projektes Sportanlage und FF-Halle in St. Martin gesprochen. Auch haben wir bei einem Treffen mit dem Bürgermeister unseren Wunsch der Einsetzung eines eigenen Referenten für St. Martin vorgebracht. In der neu eingesetzten Bezirksleitung werden nunmehr ab Mai sogenannte runde Tische eingeführt. Wir werden daran teilnehmen, um Erfahrungen mit anderen Gruppen auszutau-



SVP-Ortsausschuss St. Martin (es fehlt Elisabeth Kahn)

schen. Neue Formen der Miteinbindung der Bürger\*innen stehen an. Diese sind dringend notwendig und erforderlich, damit sich jeder von uns miteinbezogen fühlt.

Da die Anzahl der Mitglieder unserer Ortsgruppe stetig im Sinken begriffen ist (nur mehr 49 Mitglieder zählte man im Jahr 2021 und 185, welche in den letzten 5 Jahren zumindest einmal den Mitgliedsbeitrag eingezahlt haben), gilt es vorrangig wieder Vertrauen zu schaffen und die Bürger\*innen vermehrt miteinzubeziehen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass wir Euch aufsuchen werden, um mit Euch wieder in Kontakt (auch durch die neuen Medien) zu treten. Gegen Ende des Jahres wollen wir bei einer eigenen Mitgliederversammlung über unsere Tätigkeit 2022 informieren, Eure Wünsche und Anregungen anhören und nach Möglichkeit umsetzen. Nur so kann aktive politische Mitarbeit funktionieren.

Es ist letztthin aufgefallen, dass bei

jeder Gelegenheit schnell und gerne kritisiert wird, jedoch nicht die Bereitschaft besteht, mitzuarbeiten oder es gar besser zu machen. Es zeigt sich immer mehr, dass Entscheidungen nicht akzeptiert werden und für einige immer öfter etwas nicht in Ordnung geht. Vielfach erlebt man auch Kritik, die weit unter die sogenannte Gürtellinie geht. Wir wollen in unserer Ortschaft hier den Hebel ansetzen, die Bewohner\*innen von St. Martin wieder zur aktiven Mitarbeit animieren und destruktive Kritik etwas verstummen lassen. Wo sie notwendig und ehrlich ist, soll sie selbstverständlich jederzeit angebracht werden. Wir sind für Anregungen, neue Ideen und Wünsche jederzeit zu haben und diese können gerne beim Obmann oder den Ausschussmitgliedern vorgebracht werden. Vielleicht können wir in dieser Verwaltungsperiode wieder etwas zum Besseren bewegen, damit die SVP Ortsgruppe St. Martin wieder wahrgenommen wird. Ihr seid auch ein Baustein davon.

SVP Ortsausschuss St. Martin

## SVP Ortsausschuss Pichl

An der Wahl in Pichl nahmen knapp 50 Prozent der Wahlberechtigten teil und wählten Amhof Alois, Haspinger Klara, Schuster Benjamin, Schuster Daniel, Schuster Katja und

Stoll Johann in den Ortsausschuss. Anlässlich der konstituierenden Sitzung wurde Amhof Alois zum neuen SVP-Ortsobmann gewählt und folgt somit Schuster Daniel, der dieses

Amt seit 2012 innehatte, nach. Zu seinem Stellvertreter wurde Schuster Benjamin gewählt.

SVP Ortsausschuss Pichl

## SPORT &amp; FREIZEIT

# Skilift Pichl - Rückblick

Eine lange Skisaison geht zu Ende

Am Donnerstag, 2. Dezember 2021, öffnete der Skilift in Pichl für die Trainingsgruppen auf Reservierung und schon nach zwei Tagen Liftbetrieb, nämlich am 4. und 5. Dezember, konnten die FIS Skifahrer\*innen ihr Können auf der schwarzen Piste unter Beweis stellen. Organisiert wurden beide Rennen von der Sektion Ski des SSV Pichl/Gsies.

Im gleichen Schwung ging es weiter und so fanden am 6. und 7. Dezember 2021 die Thailändischen Meisterschaften und am 8. und 9. Dezember die Usbekistanischen Meisterschaften auf der schwarzen Piste „Hintna Riese“ statt. Diese Meisterschaften wurden live übertragen und es waren Skirennfahrer\*innen aus 56 verschiedenen Nationen am Start. Am Samstag, 11. Dezember, konnte der Skilift endlich für alle Skifahrer\*innen öffnen, dies war aufgrund der Corona-Pandemie im Vorjahr nicht möglich. Gleichzeitig startete auch der Skikurs für die Aller kleinsten



und Skianfänger, bei dem unsere Skilehrer\*innen unseren Nachwuchstalenten das Skifahren bestmöglich erlernten und welche beim anschließenden wöchentlichen Training mit Skilehrerin Nadine, die Technik auf den Skiern verbessern konnten. Schon seit Ende November trainierten unsere VSS Skikinder mit ihren Trainern Alexander, Simon und Stefan, die Grand Prix Gruppe mit Trainer Roland und die FIS-Skifahrer mit Trainer Erich. Auch unsere fleißigen Ski-Frauen erschienen wieder zahlreich zum Training und freuten sich auf lehrreiche Trainingseinheiten mit Trainer Albin. Jene Kinder, für welche der Spaß im Vordergrund stand, fanden beim Skitraining „snow and fun with Helmut“ genau das Richtige. Jeden Samstag organisierte die Sektion Ski ein Tore-Training mit Zeitmessung, damit sich die Skifahrer\*innen selbst messen und somit gut auf das Vereinsskirennen vorbereiten konnten.

Weitere FIS-Slalomrennen wurden am 28. und 29. Dezember in Pichl ausgetragen, bei denen eines davon Denis Villgrater vom SSV Pichl/Gsies, sowie Laura Steinmair und Raffael Hopfgartner, beide vom benachbarten Skiclub ASC Gsiesertal, gewinnen konnten. Am 19. und 20. Jänner 2022 wurden wiederum FIS-Slalomrennen ausgetragen. In der Faschingswoche suchten nicht nur viele Gäste den Skilift in Pichl auf, sondern es waren auch die Faschingsnarren los. Am Unsinnigen Donnerstag lud der KFS Zweigstelle Pichl zum närrischen Treiben auf den Skipisten ein. Die Kinder konnten sich über Zuckerwatte und verschiedene Spiele freuen und auch für die Erwachsenen war es ein toller Nachmittag. Am 5. März stellten alle Skifahrer\*innen ihre erlernten Fortschritte während der Saison unter Beweis und stellten sich beim traditionellen Vereinsskirennen der Konkurrenz. Das Vereinsskirennen wird



Faschingstreiben



**Grand Prix Rennen in Pichl**

besonders von den Pichler Skifahrer\*innen als wichtigstes Rennen angesehen und so wird die Wochen davor ehrgeizig und manchmal auch heimlich trainiert. Wir freuten uns besonders, dass beim diesjährigen Vereinsrennen über 150 Skifahrer\*innen an den Start gingen. Unsere diesjährigen Vereinsmeister sind Leonie Bacher bei den Damen und Alexander Taschler bei den Herren, beide konnten ihr Können perfekt umsetzen und feierten ihren Sieg würdig. Eine Woche später, am 12. März, wurden die Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen des Bezirks Oberpustertal auf die Skier und auf das Pöckl gebeten, denn es fand das traditionelle Feuerwehrrennen statt, bei dem unsere Wehr aus Pichl die Mannschaftswertung für sich entscheiden konnte. Am 19. und 20. März fuhr die FIS-Athleten zwei Slaloms auf der „Hintna Riese“, bei denen beide Rennen der

Männer der Lokalmatador Jonas Bacher für sich entscheiden konnte. Die offizielle Einweihung der neuen Aufstiegsanlage sowie der neuen schwarzen Piste fand am 26. März im Anschluss an das Ab-

schlussrennen statt. Am 3. April, wo eigentlich die meisten schon ihre Skier in den Keller geräumt haben, ging es für die Grand Prix Athleten auf der Puregg Piste nochmal zur Sache. Am 9. und 10. April wurden schlussendlich die letzten FIS-Rennen auf der „Hinta Riese“ organisiert, diesmal vom ASC Gsiesertal. Bei stürmenden Regen, Schnee und sogar Donner fuhren die Athleten über die top präparierte Piste hinunter und stießen abschließend gebührend auf die vergangene Saison an. Anschließend konnten die Trainingsgruppen noch einige Trainingsfahrten auf der „Hintna Riese“ machen, bevor die Skisaison in Pichl am Donnerstag, 12. April endete.

Gut angenommen wurde auch die neue Rodelbahn, welche zentral beim Skilift liegt. Viele Gäste und Rodelfahrer\*innen kamen gerne vorbei, um einige Rodelfahrten zu machen und nahmen auch am Mannschaftsrodelrennen sowie am Vereinsrodelrennen teil.

Wir bedanken uns bei allen Grundbesitzern, ehrenamtlichen Mitarbeitern, bei dem Liftpersonal, den Bedienungen der Skihütte, bei den Pistenpräparierern und dem Beschneigungsteam sowie bei allen Skifahrer\*innen der letzten Saison.



**Vereinsmeister 2022 - Bacher Leonie und Taschler Alexander**

# Aufstiegsanlage Pichl

Offizielle Eröffnung und Segnung der Aufstiegsanlage und der schwarzen Piste „Hintna Riese“

**Am Samstag, 26. März 2022 war es endlich soweit und die neue Aufstiegsanlage in Pichl konnte feierlich eröffnet werden. Ihre Bewährungsprobe haben der neue Skilift und die neue schwarze Piste „Hintna Riese“ schon seit geraumer Zeit bestanden, die offizielle Eröffnung musste aber aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden. Deshalb freute man sich umso mehr, nun endlich diese Feier nachzuholen und ein richtiges Fest für die Dorfgemeinschaft und ihre Gäste machen zu können.**

Festlich umrahmt wurde die Feier von der Schützenkapelle Pichl, welche unter der Leitung von Kapellmeister Oberrauch die Ode „An die Freude“ von Friedrich Schiller zum

Besten gab, während die Trainingskinder des SSV Pichl/Gsies mit den Fahnen verschiedener Nationen die neue schwarze Piste in eleganten Schwüngen hinunterfuhren. Erwin Schuster begrüßte alle Ehrengäste, alle begeisterten Skifahrer\*innen und die Dorfgemeinschaft herzlich und gab einen kurzen Überblick über die recht bewegte Geschichte des kleinen, aber feinen und für das Dorf und das Tal wichtigen Skiliftes. Der Dorflift in Pichl wurde im Jahr 1980 von der Skiliftgesellschaft Pichl GmbH eröffnet und erlebte in den darauffolgenden Jahren viele Höhen und Tiefen, sodass dem Lift 1988 das Aus drohte, welches durch das Eingreifen des ehemaligen Finanzexperten Paul Mayr verhindert werden konnte. So investierte der Pichler Liftpionier

jedes Jahr erhebliche Summen und Arbeit in den Dorflift und hielt trotz aller Schwierigkeiten an seinem Vorhaben fest – vor allem für die Kinder und Familien des Dorfes. Im Jahr 2002 übergab „Finanza Paule“, so sein Spitzname, den Skilift dem SSV Pichl/Gsies mit dem Präsidenten Erwin Schuster, Vizepräsidenten Adolf Seiwald und Ausschussmitglied Agnes Mair zum symbolischen Preis von 1 Euro, blieb dem Skilift aber weiterhin als Liftwart erhalten.

Damals war die Führung des Skiliftes alles andere als einfach, denn es fehlte an den notwendigen Infrastrukturen. So wurde die Beschneidung über den Winter mit geliehenen Schneekanonen, alten Feuerwehr-Schläuchen und mit geliehenen Kabeln von Handwerks-





betrieben gemacht.

Im Jahr 2005 konnte dann eine erste Beschneigungsanlage gebaut werden und 2008 wurde schließlich die Skihütte errichtet mit erstmals sanitären Anlagen. Nicht der Kauf des Skiliftes war die große Herausforderung, sondern der Bau der Skihütte mit den sanitären Anlagen garantierten schlussendlich den Fortbestand des Skiliftes, hier wiederum brauchte es den Mut des Ausschusses mit Erwin Schuster, Adolf Seiwald und Agnes Mair, die für die Finanzierung ihre Unterschrift in der Bank hinterlegten und bis heute noch dafür bürgen. Hierfür gilt den Ausschussmitgliedern ein besonderer Dank.

Mit der Aufnahme in die Skirama Kronplatz und damit zu Dolomiti Superski begann ab 2014 ein Aufschwung. Galt es bis dahin, mit wenigen tausend Euro den gesamten Betrieb zu finanzieren, brachte die Mitgliedschaft bedeutend höhere Einnahmen mit sich. Nachdem es auch mittlerweile von Seiten des Landes für die Dorflifte sehr gute Förderungen gibt, beschäftigte man sich ab dem Jahr 2016 mit einem eventuellen Neubau des Skiliftes und der Erneuerung der Beschneigungsanlage.

In diese Zeit fiel auch der nächste Eigentümerwechsel; und zwar verkaufte der SSV Pichl/Gsies den

Skilift wiederum um den symbolischen Preis von 1 Euro an den neu gegründeten ASV Pichl/Gsies Ski unter Präsident Paul Ladstätter. Als 2020 die alle 10 Jahre fällige Überprüfung der Anlage anstand, wurde beschlossen, die Aufstiegsanlage komplett zu erneuern. So wurde der alte Lift abgetragen, etwas versetzt und ein neuer Lift mit einer Förderleistung von 720 Personen pro Stunde errichtet, daneben die neue schwarze Piste „Hintna Riese“ gebaut, die bestehende Piste Pichl I um 250 Meter verlängert und eine kleine Piste für Skianfänger und ein Snowpark errichtet.

Der Präsident des ASV Pichl/Gsies Ski, Paul Ladstätter, dankte allen, welche sich an der Realisierung dieses Projektes beteiligt hatten. Ohne die Grundbesitzer, welche ihren Grund und Boden frei zur Verfügung stellen, wäre die Ausführung dieses Projektes nie möglich gewesen. Ein großer Dank gilt dem

Land, der Gemeinde Gsies und den Fraktionsverwaltungen von Pichl für die finanzielle Unterstützung. Er bedankte sich bei den Baufirmen für die gute und zuverlässige Arbeit, dem Liftpersonal und bei allen ehrenamtlichen Personen, welche lange Winternächte für die Beschneigung und Präparierung der Pisten aufopfern. Ein weiterer Dank gebührt der Dorfgemeinschaft für den Zusammenhalt sowie dem Organisationsteam dieser Feier. Besonders freue er sich, die vielen Trainingsgruppen aus Nah und Fern beim Skilift zu begrüßen, vor allem jene aus Gsies und Taisten, welche unzählige Trainingseinheiten verbuchen.

Der Bürgermeister der Gemeinde Gsies Paul Schwingshackl, der Bürgermeister der Marktgemeinde Welsbeg-Taisten Dominik Oberstaller, der Skirama-Direktor Thomas Reiter, der Direktor der Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten



Fabian Facchini, Gert Lanz, sowie Skistar Christof Innerhofer gratulierten zu der neuen Anlage und unterstrichen die wichtige Bedeutung dieses Dorfliftes. Vor allem in Hinblick auf die olympischen Winterspiele 2026 sehen sie großes Potential an einer Weiterentwicklung des Dorfliftes, denn wie auch schon in der letzten Saison, konnte der Skilift in Pichl heuer wieder Top-Weltcupathleten wie

u.a. Mikaela Shiffrin, Petra Vhlovà oder Paula Moltzan, welche den familienfreundlichen Skilift in Pichl besonders schätzen, begrüßen. Pfarrer Paul Schvienbacher nahm am Ende der offiziellen Eröffnung die Segnung der Aufstiegsanlage vor. Abschließend übergab Bürgermeister Schwingshackl eine Dankesurkunde an Paul Ladstätter, Erwin Schuster und Gerold Taschler und dankte ihnen für ihren Einsatz für

den Erhalt und die Aufwertung des Dorfliftes in Pichl, bevor die Musikgruppe „Nia Ginui“ für Stimmungsmusik bei traumhaft blauem Himmel und bestgelaunten Skifahrern und Besuchern sorgte. Alle Ehrengäste, Mitarbeiter der Firmen sowie Gäste der Veranstaltungen wurden anschließend zu einem Buffet eingeladen, bei dem in netter Gesellschaft der Abend ausklingen konnte.

## Grasski – eine vergessene Sportart

Anfang der 70er Jahre kam das Grasskifahren in Mode. Es wurden Landesrennen, Italienmeister- und Europameisterschaften veranstaltet. Auch wir Gsieser sind bei den Landesrennen im Grasski mitgefahren.

Peter Steger



In voller Aktion: Anton Felderer (Honsa Tone)

### Kleinwohnung

für Einzelperson (konventioniert), auch für ältere Personen geeignet, im Widum von St. Martin zu vermieten. Informationen unter der Telefonnummer 377 1357523

## VERANSTALTUNGEN

### Traditionelle Fußwallfahrt

von Gsies nach Maria Luggau  
am **Sonntag, 11. September 2022**

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

### „Feiroundfescht!“

am **29. Juli 2022**  
in der Sportzone in Pichl/Unterplanken  
mit Beginn um 19.30 Uhr

SONNTAG / DOMENICA

18.09.2022

AUF DER PIDIG ALM IN ST. MAGDALENA / GSIESER TAL  
SULLA MALGA PIDIG ALM A S. MADDALENA / VAL CASIES



• 35. GSIESER •

# Almhütten Fest

35° FESTA  
DELLE MALGHE

**Bergmesse** auf der  
Oberbergalm um 10.30 Uhr

Anschließend Verkostung von  
regionalen Spezialitäten auf  
den Almhütten und  
musikalische Unterhaltung.  
Gehzeit ca. 1,5 h.

**S. Messa** sulla malga  
Oberbergalm alle ore 10.30

In seguito degustazione di  
specialità locali sulle malghe  
con intrattenimento musicale.  
Percorrenza ca. 1,5 h.

mit **Alm-  
Ausklang**  
IM PARTYZELT  
CON FINEFFESTA  
NELLA TENDA



**Raiffeisen**  
Raiffeisenkasse  
Welsberg-Gsies-Taisten

Gsieser Tal Val Casies  
Welsberg Monguelfo  
Taisten Tesido



GSIESER NATUR &  
KULTURVEREIN

T. +39 0474 978 436 • [www.gsieser-tal.com](http://www.gsieser-tal.com)

Beim Auf- und Abstieg dürfen die Wanderwege und Forststraßen nicht verlassen werden. Für Unfälle vor, während und nach der Veranstaltung wird nicht gehaftet!  
Si prega di non allontanarsi dalle strade forestali durante la salita e discesa. Gli organizzatori non sono responsabili per incidenti prima, durante e dopo la manifestazione!

*Dürrndl &  
Lederhose  
erwünscht*

# Gsieser Heistodlfest

26. August 2022



Kramll, Photography & Design



Südtiroler  
Bauernjugend



Südtiroler  
Bäuerinnenorganisation

GSIESER NATUR &  
Kulturverein



*Musikalische Unterhaltung  
intrattenimento musicale*

ab 18.30 Uhr  
Jungböhmisches Pichl

ab 22.00 Uhr  
Die Söhne Tirols



ab 18.00 Uhr  
in **St. Martin Gsieser Tal**

in der Interessenschaftshütte Ribisen (Festhütte)

dalle **ore 18.00**  
a **San Martino Val Casies**

nel capannone delle feste

*Kinderprogramm  
animazione per bambini*



mit **SÜDTIROLER BAUERNKOST**  
con **PIETANZE CONTADINE**





# Gut für Land und Wirtschaft,

**... weil wir eine Bank  
und Genossenschaft sind.**

Als Genossenschaftsbanken wissen wir, wem wir gehören.  
Und wo wir hingehören. Zu den Bürgern und Betrieben  
in unseren Gemeinden. Für sie geben wir unser Bestes.  
Als Teil einer starken Gemeinschaft. Als finanzieller  
Weggefährte – ein Leben lang. [www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)



**Raiffeisen**

Raiffeisenkasse  
Welsberg-Gsies-Taisten